



## COMMUNICATIVE GOALS

By the end of this chapter you will be able to:

 **Los geht's!** Was machen Hans, George, Meline und Sabite?

### LEKTION 2A

Talk about errands and banking.

Talk about businesses and places in town.

To do so, you will use:

**Kontext** Seite 68–71

- Places of business and government buildings
- Words and phrases related to running errands

**Strukturen** Seite 76–87

**2A.1** Subordinating conjunctions

**2A.2** Adjectives used as nouns

**2A.3** Das Futur I

You will also learn about cultural products, practices, and perspectives related to:

**Kultur** Seite 74–75

- Die Fußgängerzonen
- Die Heimat
- Die Deutsche Post

**Kurzfilm** Seite 85

- *Bienenstich ist aus*

### LEKTION 2B

Ask for and give directions.

Talk about parts of a city.

To do so, you will use:

**Kontext** Seite 88–91

- Words and phrases related to asking for and giving directions
- City traffic and buildings

**Strukturen** Seite 96–103

**2B.1** Prepositions of direction

**2B.2** Talking about nationality

You will also learn about cultural products, practices, and perspectives related to:

**Kultur** Seite 94–95

- Das Kabarett
- Die Religion
- Matthias Schweighöfer

### WEITER GEHT'S

Seite 104–110

You will learn about Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, their industries, tourist attractions, and famous inhabitants.

**Panorama** Seite 104–105

- Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

And you will demonstrate that you can:

**Lesen:** Recognize and understand the use of repetition in poems

**Hören:** Guess the meaning of words from context

**Schreiben:** Use note cards to organize research information

## Besorgungen



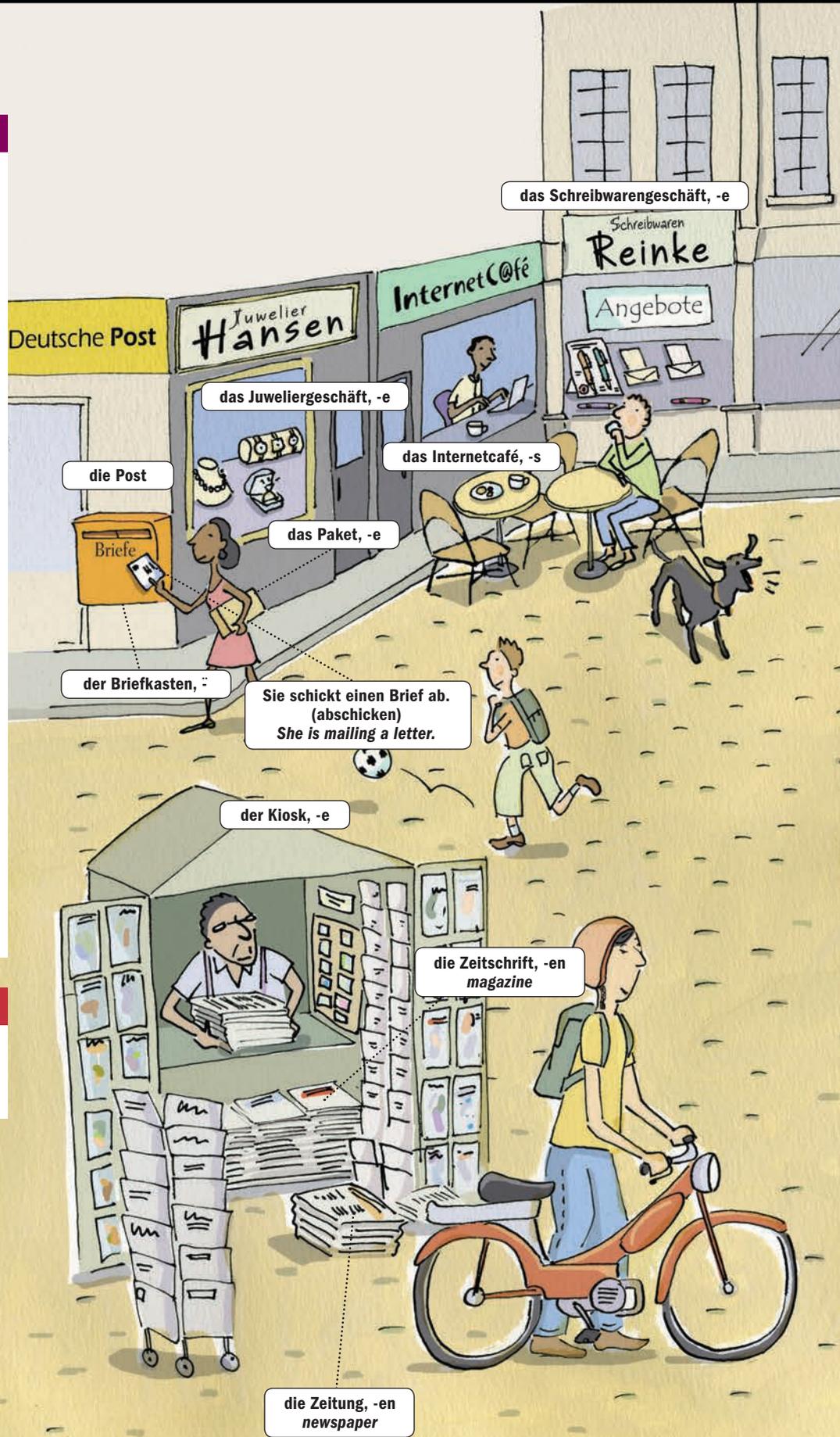
My Vocabulary

### Wortschatz

<b>Orte</b>	<b>places</b>
das Blumengeschäft, -e	flower shop
die Drogerie, -n	drugstore
das Kino, -s	movie theater
die Polizeiwache, -n	police station
das Rathaus, -er	town hall
der Waschsalon, -s	laundromat
geöffnet	open
geschlossen	closed
<b>die Post</b>	<b>mail</b>
die Adresse, -n	address
die Briefmarke, -n	stamp
der Briefumschlag, -e	envelope
die Postkarte, -n	postcard
<b>in der Bank</b>	<b>at the bank</b>
das Geld	money
das Kleingeld	change
das Konto (pl. die Konten)	bank account
die Münze, -n	coin
Geld abheben	to withdraw money
Geld einzahlen	to deposit money
<b>Ausdrücke</b>	<b>expressions</b>
das Bargeld	cash
bar bezahlen	to pay in cash
Besorgungen machen	to run errands
ein Formular ausfüllen	to fill out a form
mit der Karte bezahlen	to pay by (credit) card
unterschreiben	to sign

### ACHTUNG

**Post** is short for **das Postamt, -er** or **die Postfiliale, -n**. It is also used to refer to the mail in general:  
**Wann kommt die Post?** *When does the mail arrive?*



More activities



vhlcentral

WB

pp. 15-16

LM

p. 62



Online activities



## Anwendung

**1 Was passt nicht?** Welches Wort passt nicht zu den anderen?

**BEISPIEL** Briefumschlag, Kleingeld, Briefmarke, Paket

1. Geldschein, Münze, Bank, Briefkasten
2. Zeitschrift, Rathaus, Kiosk, Zeitung
3. einzahlen, bezahlen, abschicken, abheben
4. Heft, Konto, Bleistift, Schreibwaren
5. Blumen, Pflanzen, Blumengeschäft, Polizeiwache

**2 Richtig oder falsch?** Hören Sie sich die acht Aussagen an und entscheiden Sie, ob sie richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3 Kombinieren** Finden Sie zu jeder Aussage eine passende Erwiderung (*response*)

- |   |   |
|---|---|
| ___ 1. Ich muss einen Brief abschicken.             | a. Da musst du zur Polizeiwache gehen.      |
| ___ 2. Ich brauche Zahnpasta.                       | b. Dort an der Ecke ist ein Briefkasten.    |
| ___ 3. Wo finde ich wohl eine italienische Zeitung? | c. Die Drogerie ist in der nächsten Straße. |
| ___ 4. Meine Handtasche wurde gestohlen.            | d. Also gehen wir heute Abend ins Kino!     |
| ___ 5. Ich habe Lust, einen Film zu sehen.          | e. Am Kiosk am Bahnhof.                     |

**4 Besorgungen machen** Hören Sie sich das Gespräch zwischen Frau Färber und ihrer Tochter Clara an. Schreiben Sie auf, welche Besorgungen Frau Färber machen muss.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Kommunikation

**5 Besorgungen** Bringen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die folgenden Sätze in eine logische Reihenfolge. Spielen Sie den Dialog dann in der Klasse vor.



- **MICHAELA** Ja, ich muss dir nämlich unbedingt erzählen, wen ich im Juweliergeschäft gesehen habe.
- **MICHAELA** Weißt du was? Ich gehe mit dir auf die Post. Ich brauche sowieso Briefmarken. Und danach gehe ich dann auf die Bank, Geld abheben.
- **JULIA** Klar, für einen Kaffee immer. Dann können wir uns dabei auch noch ein bisschen unterhalten.
- **JULIA** Ich muss ein paar Besorgungen machen. Ich muss auf die Post, ein Paket an meine Freundin abschicken, und dann wollte ich noch nach einem Geburtstagsgeschenk für meinen Bruder suchen.
- **MICHAELA** Hallo Julia! Was machst du heute Schönes in der Stadt?
- **JULIA** Du, dort auf der anderen Straßenseite ist ein Geldautomat. Ich will auch noch Bargeld holen.
- **JULIA** Ach ja?! Da bin ich jetzt aber neugierig. Also komm!
- **MICHAELA** Okay, dann lass uns das schnell machen und dann können wir ja noch im Wiener Café einen Kaffee trinken. Hast du Zeit und Lust?

**6 Definitionen** Schreiben Sie zuerst zu jedem Begriff eine Definition und lesen Sie sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Er/sie muss dann den passenden Begriff aus der unten stehenden Liste identifizieren.



### BEISPIEL

- S1:** Es ist ein Automat, wo man Geld abheben kann.  
**S2:** Ein Geldautomat!

1. Internetcafé
2. Briefmarken
3. Kiosk
4. Kreditkarte
5. Briefträger
6. Waschsalon

**7 Diskutieren und kombinieren** Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin bekommen zwei verschiedene Blätter von Ihrem Lehrer / Ihrer Lehrerin. Erzählen Sie abwechselnd, wohin Anna geht und was sie macht.



### BEISPIEL

- S1:** Um zehn Uhr geht Anna auf die Post, um Briefmarken zu kaufen.  
**S2:** Danach...

**8 Die perfekte Stadt** Wählen Sie mit zwei Mitschülern mindestens (*at least*) sechs Orte und Geschäfte, die Ihrer Meinung nach zu einer perfekten Stadt gehören.



### BEISPIEL

- S1:** Für mich muss es in einer perfekten Stadt ein Internetcafé geben.  
**S2:** Gute Idee. Ich hätte auch gern eine leckere Konditorei.  
**S3:** Ach, das ist doch nicht so wichtig! Was ich brauche, ist ...



# Aussprache und Rechtschreibung



## The Glottal Stop

The glottal stop is the sound you hear in the middle of the English phrase *uh oh*. In German, there is a glottal stop before all words that begin with a vowel.

**obwohl**      **Ampel**      **Innenstadt**      **abbiegen**      **einkaufen**

Glottal stops occur within words, when one syllable ends with a vowel and the next syllable begins with a vowel. They also occur in compound words, when the second part of the compound begins with a vowel.

**geradeaus**      **beeilen**      **Geldautomat**      **Zahnarzt**      **Wochenende**

A glottal stop also occurs when one syllable of a word ends with a consonant and the next syllable begins with a vowel.

**nachahmen**      **überall**      **nebenan**      **überras**      **bergab**

### 1 Aussprechen Wiederholen Sie die Wörter, die Sie hören.

- |              |                |                      |             |
|--------------|----------------|----------------------|-------------|
| 1. abheben   | 4. Ecke        | 7. Hausaufgaben      | 10. hinab   |
| 2. Orte      | 5. bearbeiten  | 8. Freizeitaktivität | 11. fortan  |
| 3. einzahlen | 6. Schlafanzug | 9. Mittagessen       | 12. bergauf |

### 2 Nachsprechen Wiederholen Sie die Sätze, die Sie hören.

- Auch am Abend kann man Geld vom Geldautomaten abheben.
- Am Wochenende arbeitet Amanda in der Apotheke.
- Im Internetcafé essen acht Engländer Erdbeereis.
- Auf dem Briefumschlag steht die Adresse allerdings nicht.
- Fortan bearbeitet ihr alles vor Ort.
- Das Nadelöhr am Autobahndreieck wird ab morgen ausgebaut.

### 3 Sprichwörter Wiederholen Sie die Sprichwörter, die Sie hören.



¹ Business before pleasure.  
² Bad weeds grow tall. (lit., Weeds don't die.)

More activities

vhcentral p. 63 Online activities

## Gute Neuigkeiten



Sabite bekommt einen Anruf vom Manager der Galerie. Die Freunde wollen die guten Neuigkeiten feiern. Dann erzählt George von seinem Kuss mit Sabite...

**HANS** Sind wir an einer Bank vorbeigekommen? Ich muss Geld vom Bankautomaten abheben.

**GEORGE** Ich zahle nie bar. Ich zahle mit meiner Bankkarte.

**HANS** Immer wenn ich eine Zeitung oder einen Kaffee kaufe, zahle ich bar. Ich vergesse immer, die kleinen Artikel aufzuschreiben, und dann geht mir das Geld auf dem Bankkonto aus. Ich gebe jede Woche gleich viel aus.

**GEORGE** Ich habe auf der anderen Straßenseite eine Bank gesehen, dort.



**HANS** Was musst du heute Nachmittag sonst noch erledigen?

**GEORGE** Ich muss zur Post gehen und diese Karten abschicken. Als ich die USA verlassen habe, habe ich meiner kleinen Schwester Olivia versprochen, ihr Postkarten zu schicken. Ich habe sie schon geschrieben, habe sie aber noch nicht in den Briefkasten geworfen.



**HANS** Das müssen um die 20 Karten sein. ... Potsdamer Platz, Alexanderplatz, Brandenburger Tor, Jüdisches Museum, Checkpoint Charlie...

**GEORGE** Ich werde sie in ein Päckchen legen mit etwas Schokolade und diesem hier.



**SABITE** Es geht ihr jetzt wieder gut. Ja, was komisch ist, ist, dass sie nach Hans gefragt hat, als sie aufgewacht ist. Ich weiß. Ich weiß. Oh, Mama, ich muss auflegen. Ich habe auf diesen Anruf gewartet. Ok, ich gebe dir Bescheid. Tschüss. Hallo, hier ist Sabite. Guten Tag, Herr Kleinedler, wie geht es Ihnen?



**MELINE** Hallo? Oh, hallo Sabite. Was gibt's Neues? Gutes oder Schlechtes? Okay, okay. Ich komme gerade aus dem Salon und treffe dich in einer Stunde im Biergarten. Bis dann. „Ich sage es dir, wenn ich dich sehe.“ Künstler sind so dramatisch.

**GEORGE** Hallo Sabite. Hat er angerufen? Okay... okay. Wir sehen uns dann im Biergarten. Das brauchst du nicht, er steht direkt hier. Alles klar. Tschüss. Sabite hat Neuigkeiten von der Galerie in der Torstraße bekommen. Sie wollte sie nicht am Telefon sagen. Wir werden beim Blumengeschäft Halt machen müssen.



**1 Wer ist das?** Welche Person(en) beschreiben die folgenden Sätze: George, Hans, Meline oder Sabite?



- \_\_\_\_\_ muss Geld vom Bankautomaten abheben.
- \_\_\_\_\_ zahlt nie bar, sondern immer mit der Karte.
- \_\_\_\_\_ gibt jede Woche gleich viel Geld aus.
- \_\_\_\_\_ muss zur Post gehen und Karten abschicken.
- \_\_\_\_\_ will ein Päckchen mit Schokolade abschicken.

- \_\_\_\_\_ bekommt einen Anruf von Herrn Kleinedler.
- \_\_\_\_\_ kommt gerade aus dem Salon.
- \_\_\_\_\_ möchte beim Blumengeschäft Halt machen.
- \_\_\_\_\_ erzählt Hans von dem Kuss.
- \_\_\_\_\_ hat gute Neuigkeiten von der Galerie.

PERSONEN



George



Hans



Meline



Sabite



7

**HANS** Immer wenn etwas passiert, ruft sie dich an.  
**GEORGE** Wir sind Freunde.  
**HANS** Mehr nicht?  
**GEORGE** Nein. Als wir uns geküsst haben, da wussten wir beide...  
**HANS** Als ihr was?



8

**GEORGE** Wenn ich richtig liege, hast du gute Neuigkeiten. Komisch, ich habe es in deiner Stimme gehört, als du angerufen hast.  
**MELINE** Herzlichen Glückwunsch, Sabite!



9

**SABITE** Danke. Wow. Wo ist Hans?  
**GEORGE** Er, ähm...  
**MELINE** Er hat ein Problem mit der Beziehung zwischen... dir und George.  
**SABITE** Welche Beziehung? Wir sind Freunde.  
**GEORGE** Ich habe ihm aus Versehen von unserem Kuss erzählt.



10

**MELINE** Von was?  
**SABITE** Oh, George, wie konntest du nur?  
**GEORGE** Frauen bringen mich ganz durcheinander.  
**MELINE** So soll es ja auch sein. Hast du Hunger? Lass uns bestellen.

Nützliche Ausdrücke

- vorbeikommen  
*to pass*
- aufschreiben  
*to write down*
- erledigen  
*to run an errand*
- verlassen  
*to leave*
- versprechen  
*to promise*
- einen Brief einwerfen  
*to mail a letter*
- das Päckchen  
*little package*
- auflegen  
*to hang up*
- Halt machen  
*to stop by*
- raten  
*to guess*
- die Beziehung  
*relationship*
- aus Versehen  
*by mistake*
- durcheinanderbringen  
*to confuse*

2A.1

- Ich werde sie in ein Päckchen legen mit etwas Schokolade und diesem hier.  
*I'm going to put them all in a little package with some chocolate and this.*

2A.2

- Was gibt's Neues? Gutes oder Schlechtes?  
*What's the news? Is it good or bad?*

2A.3

- Wenn ich richtig rate, hast du gute Neuigkeiten.  
*If I'm right, you have good news.*

**2 Zum Besprechen** Machen Sie zu zweit Pläne für einen Tag in der Stadt. Entscheiden Sie, wohin Sie gehen und was Sie machen wollen. Erklären Sie Ihre Entscheidungen.



**3 Vertiefung** In den deutschsprachigen Ländern wird der Begriff ‚Kreditkarte‘ anders verwendet als in den USA. Benutzen Sie das Internet, um herauszufinden, wo genau die Unterschiede (*differences*) liegen.

More activities



p. 89

Online activities

# Fußgängerzonen<sup>o</sup>



Reading



IN VIELEN EUROPÄISCHEN STÄDTEN in der historischen Altstadt eine findet man im Stadtzentrum oder Fußgängerzone, in der man nur zu Fuß

gehen darf. Radfahrer müssen langsam fahren oder das Fahrrad schieben<sup>o</sup>, und Autos dürfen hier nur fahren, wenn sie Geschäfte in der Fußgängerzone beliefern<sup>o</sup> oder zur Polizei, Feuerwehr oder anderen Notdiensten<sup>o</sup> gehören. Aber auch sie müssen hier Schritttempo<sup>o</sup> fahren und sehr vorsichtig sein.

Viele Leute kommen in die Fußgängerzone, weil man in den vielen Geschäften gut einkaufen und in schönen Cafés oder Restaurants im Freien sitzen kann.

Die erste Fußgängerzone Europas gibt es seit 1953 in der Lijnbaan im holländischen Rotterdam. Im selben Jahr eröffnete man in der Kasseler Treppenstraße, die erste Fußgängerzone Deutschlands. Nachdem große Teile Kassels während des Zweiten Weltkriegs zerstört wurden<sup>o</sup>, gab es einen Wiederaufbauwettbewerb<sup>o</sup>, um die Innenstadt Kassels neu zu gestalten<sup>o</sup>. 1961 folgte in Klagenfurt die erste Fußgängerzone in Österreich: die Kramergasse.

## Historische Innenstädte<sup>o</sup> in Deutschland

<b>Dresden</b>	Im 2. Weltkrieg wurde Dresden fast komplett zerstört. Heute kann man in der Altstadt wieder die Semperoper, den Zwinger und die Frauenkirche besuchen.
<b>Heidelberg</b>	Heidelberg, die Stadt mit der ältesten Universität im heutigen Deutschland, hat die längste Fußgängerzone Deutschlands.
<b>Köln</b>	Die Schildergasse in Köln ist die meistbesuchte Einkaufsmeile Europas.
<b>Regensburg</b>	Die Regensburger Altstadt geht auf die Römer <sup>o</sup> zurück. Das Schloss der Familie von Thurn und Taxis, die die erste Post in Deutschland gründete, ist Teil dieser Altstadt.

**Fußgängerzonen** traffic-free zones **schieben** push  
**beliefern** supply **Notdiensten** emergency services  
**Schritttempo** walking pace **zerstört wurden** were destroyed  
**Wiederaufbauwettbewerb** reconstruction competition  
**gestalten** design **Innenstädte** city centers **Römer** Romans

**1 Im Fokus** Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner/ einer Partnerin.

1. Fußgängerzonen findet man meistens in der Innenstadt.
2. Autos dürfen in den Fußgängerzonen fahren, wenn sie langsam fahren.
3. Die Stadt Rotterdam hatte die erste Fußgängerzone in Europa.

**Diskussion** Wo gehen Sie in Ihrer Stadt gern spazieren? Was möchten Sie dort sehen und machen?

**2 Die deutschsprachige Welt** Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Für Deutsche ist Heimat auch ein Ort, wo sie oft Urlaub machen.
2. An einem Heimatort haben oft schon viele Generationen der Familie gelebt.
3. Deutsche, Schweizer und Österreicher assoziieren ihre Heimat oft mit ihrer Region und ihrem Dialekt.

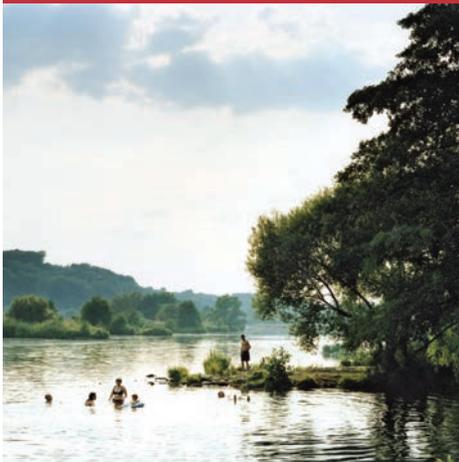
**Diskussion** Wie definieren Sie den Begriff (term) Heimat?

DEUTSCH IM ALLTAG

Geschäfte

der Antiquitätenladen	antiques shop
der Buchladen	bookshop
der Makler	real estate agent
der Schneider	tailor
der Schuster	shoemaker
das Spielwarengeschäft	toy store

DIE DEUTSCHSPRACHIGE WELT



Heimat

Für Deutsche, Österreicher und Schweizer ist Heimat ein sehr wichtiger Begriff°. Es ist der Ort, wo man geboren und aufgewachsen ist. Oft haben an diesem Ort schon mehrere Generationen einer Familie gelebt. Heimat bedeutet aber auch die Sprache, die man spricht, und zwar nicht nur Deutsch, sondern auch den Dialekt der Region. Heimat sind auch die Traditionen der Region. Im Allgemeinen ist Heimat ein sehr emotionales Konzept. Man kann dieses Wort nicht direkt ins Englische übersetzen. Oft sagt man *home* oder *homeland*.

**Begriff** term

PORTRÄT



Die Deutsche Post

Die Post hat in Deutschland eine lange Tradition. Seit 1615 organisierte die Familie Thurn und Taxis in Deutschland den Postverkehr. Aus dieser Zeit stammt° auch das Symbol der Post: das Posthorn. Reiter benutzten es, wenn sie in Städte oder über Grenzen ritten. Ab 1660 führte die Familie Thurn und Taxis eine Fahrpost ein°, mit der sie Briefe und Personen beförderte°. Die erste Strecke führte von Halle über Magdeburg nach Hamburg. Ab 1710 gab es die ersten Briefträger in Deutschland und ab 1874 gab es dann in ganz Deutschland auch Briefkästen an Häusern. Heute ist die Deutsche Post kein staatliches Unternehmen° mehr, sondern eine private Aktiengesellschaft°.

**stammt** stems **führte ... ein** instituted **beförderten** transported **Unternehmen** organization **Aktiengesellschaft** corporation

IM INTERNET



Suchen Sie im Internet Informationen über eine bekannte Innenstadt in Deutschland. Was können Touristen und Besucher hier alles machen? Welche Geschäfte gibt es? Welche anderen Attraktionen?

Find out more at [vhlcentral.com](http://vhlcentral.com).

**3** **Porträt** Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner/ einer Partnerin.

- 1. Die Familie Thurn und Taxis hat 1615 in der Schweiz die erste Post organisiert.
- 2. Briefträger gibt es in Deutschland seit 1835.
- 3. Die erste deutsche Poststrecke ging von Halle über Magdeburg nach Hamburg.

**Diskussion** Wo ist die Post in Ihrer Stadt? Waren Sie schon einmal da? Welche Paketdienste (*package delivery services*) benutzen Sie?

**4** **Heimat** Was bedeutet Heimat für Sie? Können Sie Ihre Idee von Heimat – neben Ort, Region und Dialekt – auch mit anderen Traditionen assoziieren, zum Beispiel mit einer anderen Sprache, einer Küche (*cuisine*) oder auch mit Musik? Schreiben Sie einen kurzen Aufsatz über Ihre Heimat.

## 2A.1

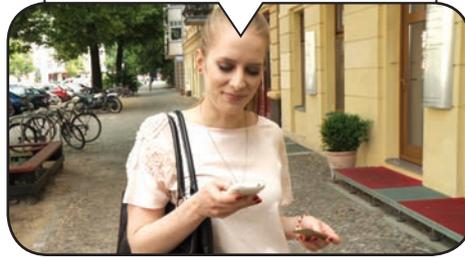
## Subordinating conjunctions



Grammar Tutorial

**Startblock** Coordinating conjunctions combine two independent clauses in a single sentence. Use subordinating conjunctions to combine a subordinate clause with a main clause.

„Ich sage es dir, **wenn** ich dich sehe.“



**Wenn** ich richtig rate, hast du gute Neuigkeiten.



### QUERVERWEIS

See **1B.1** to review the use of the subordinating conjunction **wenn** in hypothetical statements.

- A subordinate clause explains how, when, why, or under what circumstances the action in the main clause occurs. Subordinate clauses always begin with a subordinating conjunction and normally end with the conjugated verb. Always use a comma to separate the subordinate clause from the main clause.

MAIN CLAUSE	SUBORDINATE CLAUSE
Ich lese die Zeitung, <i>I read the newspaper</i>	<b>wenn</b> ich Zeit <b>habe</b> . <i>when I have the time.</i>

- Here is a list of commonly used subordinating conjunctions:

subordinating conjunctions			
als	<i>as, when</i>	ob	<i>whether, if</i>
bevor	<i>before</i>	obwohl	<i>although</i>
bis	<i>until</i>	seit	<i>since</i>
damit	<i>so that</i>	während	<i>while; whereas</i>
dass	<i>that</i>	weil	<i>because</i>
nachdem	<i>after</i>	wenn	<i>when; whenever; if</i>

Vergiss nicht, **dass** wir nächste Woche ins Konzert **gehen**.

*Don't forget **that** we're going to a concert next week.*

Ich bezahle immer bar, **weil** ich keine Kreditkarte **habe**.

*I always pay cash, **because** I don't have a credit card.*

- When you begin a sentence with a subordinate clause, the entire clause is treated as the first element of the sentence. The verb in the main clause moves to second position, after the comma, and is followed by its subject.

SUBORDINATE CLAUSE	MAIN CLAUSE
Wenn ich nach Deutschland fahre, Weil meine Familie deutsch ist, Obwohl ich Deutsch spreche,	<b>spreche</b> ich immer Deutsch. <b>habe</b> ich als Kind Deutsch gelernt. <b>möchte</b> ich lieber in Italien wohnen.

- When using a separable prefix verb in a subordinate clause, attach the prefix to the beginning of the conjugated verb.

Ich **rufe** dich heute Abend **an**.  
*I'll **call** you tonight.*

Ich warte, **bis** du mich **anrufst**.  
*I'll wait **until** you **call** me.*

### ACHTUNG

The conjunctions **denn** and **weil** both mean *because*. Since **denn** is a coordinating conjunction, it does not affect word order: **Ich komme nicht, denn ich bin krank**. Since **weil** is a subordinating conjunction, the verb moves to the end of the clause: **Ich komme nicht, weil ich krank bin**.

The conjunction **dass** is often used to report what somebody else said.

**Jonas sagt, dass er seine Familie im Herbst besucht.**

- When using a modal verb in a subordinate clause, put the conjugated form of the modal at the end of the clause, after the infinitive of the verb it modifies.

Wir **müssen** heute Nachmittag Briefmarken **kaufen**.

We **need to buy** stamps this afternoon.

Wir gehen zur Post, **weil** wir Briefmarken **kaufen müssen**.

We're going to the post office **because** we **need to buy** stamps.

- For a subordinate clause in the **Perfekt** or **Plusquamperfekt**, move the conjugated form of **sein** or **haben** to the end of the clause, after the past participle.

Ich **bin** heute früher nach Hause **gegangen**.

I **went** home early today.

Ich habe Besorgungen gemacht, **bevor** ich nach Hause **gegangen bin**.

I ran some errands **before** I **went** home.

- Use **als** to refer to a one-time event or continuing situation in the past. Use **wenn** to refer to a one-time event in the present or future. Use **(immer) wenn** to refer to a recurring event in the past, present, or future.

**Als** wir Kinder waren, gab uns Papa Münzen aus anderen Ländern.

**When** we were kids, Dad used to give us coins from other countries.

**Wenn** du nächsten Sommer nach Hannover fährst, musst du mir eine Postkarte schicken.

**When** you go to Hannover next summer, you'll have to send me a postcard.

### Indirect questions

- Indirect questions are a type of subordinate clause. They are introduced by a main clause beginning with a phrase such as **Weißt du**, **Ich möchte wissen**, **Kannst du mir sagen**, **Ich weiß nicht**, or **Ich frage mich**.

Ich möchte wissen, **ob** ich ein Formular ausfüllen muss.

I'd like to know **whether** I need to fill out a form.

Ich frage mich, **warum** es so viele Internetcafés in Berlin gibt.

I wonder **why** there are so many Internet cafés in Berlin.

Erzähl uns bitte, **was** passiert ist.

Please tell us **what** happened.

Sag mir, **wie viele** Briefmarken du brauchst.

Tell me **how many** stamps you need.

- Use the subordinating conjunction **ob** to ask indirect yes-or-no questions.

Wissen Sie, **ob** man hier mit der Karte bezahlen kann?

Do you know **if** I can pay by card here?

Weißt du, **ob** die Post schon da ist?

Do you know **if** the mail has come yet?

- For all other indirect questions, use the question words as subordinating conjunctions.

Sie wissen, **wohin** man gehen soll.

They know **where** to go.

Ich weiß, **wie** du dich fühlst.

I know **how** you feel.

### ACHTUNG

Both **ob** and **wenn** are sometimes translated as *if*, but only **ob** is used in indirect yes-or-no questions. Use **wann**, rather than **als** or **wenn**, to mean *when* in an indirect question.

#### More activities



WB

pp. 17-18

LM

p. 64



Online activities



### Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie die richtigen Konjunktionen.

- Lara geht zur Post, (weil/ ob) sie Briefmarken braucht.
- Der Kunde erklärte der Verkäuferin, (dass/ ob) er kein Kleingeld hat.
- Ich habe ein Paket bekommen, (obwohl/ ob) ich nichts bestellt habe.
- (Damit/ Nachdem) die Touristen im Internetcafé ihre E-Mails gelesen hatten, sind sie zum Hotel gegangen.
- (Als/ Bevor) man einen Brief abschickt, muss man die Adresse auf den Briefumschlag schreiben.
- Weißt du, (ob/ damit) es beim Kiosk noch Zeitungen gibt?

## Anwendung

### 1 Ausflug nach München Ergänzen Sie die Sätze mit **als** oder **wenn**.



**BEISPIEL** Wenn wir nach München fahren, besuchen wir die Frauenkirche.

- \_\_\_\_\_ es 12 Uhr mittags ist, sollte man am Münchner Rathaus das Glockenspiel anschauen.
- \_\_\_\_\_ wir das letzte Mal in München waren, hat es nur geregnet.
- \_\_\_\_\_ wir Ende September hier wären, könnten wir auch aufs Oktoberfest gehen.
- Das erste Oktoberfest hat man 1810 gefeiert, \_\_\_\_\_ Kronprinz Ludwig Prinzessin Therese heiratete.
- Vielleicht fahren wir morgen zum Schloss Neuschwanstein, \_\_\_\_\_ wir Zeit haben.
- Ludwig II baute Schloss Neuschwanstein, \_\_\_\_\_ er 1864 König (*king*) von Bayern wurde.



### 2 Klatsch Schreiben Sie, was Anna sagt, und verbinden Sie die Sätze mit der Konjunktion **dass**.



**BEISPIEL** Mein kleiner Bruder will immer etwas kaputt machen.  
Anna sagt, dass ihr kleiner Bruder immer etwas kaputt machen will.

- Max hat noch nie Sushi gegessen.  
Anna sagt, \_\_\_\_\_
- Simon und Greta freuen sich nicht auf ihre Reise.  
Anna sagt, \_\_\_\_\_
- Die Katze hat eine Ratte im Garten gefangen.  
Anna sagt, \_\_\_\_\_
- Die Eltern von Antonia haben sich getrennt.  
Anna sagt, \_\_\_\_\_
- Mia kommt wegen Nina nicht auf die Feier mit.  
Anna sagt, \_\_\_\_\_

### 3 Ein kurzes Interview Ändern Sie die direkten Fragen in indirekte Fragen um und verwenden Sie dabei die Ausdrücke aus der Liste.



**BEISPIEL** Warum lernst du Deutsch und nicht Spanisch?  
Darf ich dich fragen, warum du Deutsch und nicht Spanisch lernst?

Darf ich dich fragen	Ich weiß nicht
Erzähl mir bitte	Kannst du mir sagen
Ich frage mich	Sag mir
Ich möchte gern wissen	Weißt du

- Kommen deine Großeltern aus Deutschland?
- Hast du Geschwister?
- Wie oft bist du schon nach Europa geflogen?
- Welches Land möchtest du gern mal besuchen?

## Kommunikation

**4 Besorgungen** Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, wohin er/sie geht, um die folgenden Besorgungen zu machen.



einen schönen Ring kaufen

**BEISPIEL**

- S1:** *Wohin gehst du, wenn du einen schönen Ring kaufen willst?*  
**S2:** *Ich gehe zum Juweliergeschäft.*



1. Geld abheben



2. schöne Rosen kaufen



3. ein Paket abschicken



4. eine Zeitung kaufen



5. schmutzige Wäsche waschen

**5 Was und wann** Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, was er/sie normalerweise in den folgenden Situationen macht. Achten Sie auf die Wortstellung.



**BEISPIEL**

- S1:** *Was machst du normalerweise, wenn du richtig Hunger hast?*  
**S2:** *Wenn ich richtig Hunger habe, esse ich einen Hamburger.*

1. Hunger haben
2. sich schlecht fühlen
3. müde sein
4. sich verspäten
5. ein Paket abschicken wollen
6. traurig sein

**6 Was weißt du?**

**A.** Schreiben Sie vier Dinge auf, die Sie schon über die deutschsprachigen Länder gelernt haben. Beginnen Sie jede Aussage mit „Ich weiß, dass...“.



**BEISPIEL**

*Ich weiß, dass Berlin die Hauptstadt Deutschlands ist.*

**B.** Machen Sie jetzt ein kleines Quiz, um herauszufinden, ob Ihr Partner / Ihre Partnerin dasselbe Wissen hat. Beginnen Sie jede Frage mit **Weißt du, ...** und einem passenden Fragewort – **wer, was, wann, wo, wie.**

**BEISPIEL**

- S1:** *Weißt du, was die Hauptstadt Deutschlands ist?*  
**S2:** *Natürlich! Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands!*

## 2A.2

## Adjectives used as nouns



Grammar Tutorial

**Startblock** Many adjectives in German can also be used as nouns.

Herr Miller ist ein sehr **alter** Mann.  
Mr. Miller is a very **old** man.

Was sollen wir machen, um **den Alten** zu helfen?  
What should we do to help **the elderly**?

- The endings for adjectival nouns change depending on the gender, number, or case of the noun, and whether it is preceded by a **der**-word or an **ein**-word. When you use an adjective as a noun, add the same ending that you would add to the adjective form.

adjective	noun after a <i>der</i> -word	noun after an <i>ein</i> -word
<b>arbeitslos</b> <i>unemployed</i>	<b>der/die Arbeitslose</b> <i>unemployed person</i>	<b>ein Arbeitsloser / eine Arbeitslose</b>
<b>bekannt</b> <i>(well-)known</i>	<b>der/die Bekannte</b> <i>acquaintance</i>	<b>ein Bekannter / eine Bekannte</b>
<b>erwachsen</b> <i>grown(-up)</i>	<b>der/die Erwachsene</b> <i>adult</i>	<b>ein Erwachsener / eine Erwachsene</b>
<b>jugendlich</b> <i>young, youthful</i>	<b>der/die Jugendliche</b> <i>young person</i>	<b>ein Jugendlicher / eine Jugendliche</b>
<b>verlobt</b> <i>engaged</i>	<b>der/die Verlobte</b> <i>fiancé(e)</i>	<b>ein Verlobter / eine Verlobte</b>
<b>verwandt</b> <i>related</i>	<b>der/die Verwandte</b> <i>relative</i>	<b>ein Verwandter / eine Verwandte</b>

## ACHTUNG

Common expressions with neuter adjectival nouns are **nichts Besonderes** (*nothing special*) and **etwas anderes** (*something else*). Notice that there is no capitalization in the expression **etwas anderes**.

- When adjectival nouns refer to people, the gender of the noun matches the gender of the person. When they refer to previously mentioned objects, the gender of the noun matches the gender of the object.

Marias **Verlobter** ist sehr nett.  
Maria's **fiancé** is very nice.

Seine **Verwandten** habe ich nicht so gern.  
I'm not so crazy about his **relatives**.

Welche **Krawatte** hast du gekauft?  
**Which tie** did you buy?

Ich habe die **Blaue** gekauft.  
I bought the **blue one**.

- Adjectival nouns that refer to concepts are always neuter and are only used in the singular. They often follow indefinite words such as **alles**, **etwas** and **nichts**, or the quantity words **viel** and **wenig** (*little, not much*). For adjectival nouns after **etwas**, **nichts**, **viel**, or **wenig**, use the endings for unpreceded neuter adjectives. After **alles**, use the endings you would use after a **der**-word.

Wir wünschen dir **alles Gute**!  
We wish you **all the best!**

Möchtest du **etwas Kaltes** trinken?  
Do you want **something cold** to drink?

More activities

WB  
pp. 19-20LM  
p. 65

Online activities



## Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie das Wort, das in jedem Satz am besten passt.

- Meine \_\_\_ sind alle sportlich, vor allem mein Onkel.
  - Lustiges
  - Verlobter
  - Verwandten
  - Leckere
  - Arme
- Ich will dir etwas \_\_\_ erzählen.
- Du \_\_\_! Hast du dich schwer verletzt?
- Dein \_\_\_ hat dir einen wunderschönen Ring geschenkt.
- Amila bestellt alles \_\_\_, das sie auf der Speisekarte sieht.

## Anwendung und Kommunikation

**1 Was fehlt?** Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Endungen der substantivierten Adjektive.



1. Wer ist die hübsche Rothaarig \_\_\_\_ dort drüben?
2. Ich finde, dass Tom nichts Interessant \_\_\_\_ zu sagen hat.
3. Er ist ein Bekannt \_\_\_\_, aber kein Freund.
4. In dem Gestreift \_\_\_\_ siehst du wirklich gut aus.
5. Macht ihr heute noch etwas Besonder \_\_\_\_?

**2 Interview** Stellen Sie Fragen mit einem passenden Paar aus der Liste.



**BEISPIEL**



- S1:** Was isst du lieber, etwas Süßes oder etwas Scharfes?  
**S2:** Ich esse lieber etwas Scharfes.

einfach / kompliziert	kalt / warm
fantastisch / realistisch	lecker / gesund
hell / dunkel	modern / klassisch
italienisch / mexikanisch	süß / scharf

1. Was isst du lieber, ... ?
2. Was trinkst du am häufigsten, ... ?
3. Was schaust du dir im Fernsehen lieber an, ... ?
4. Welche Musik hörst du dir meistens an, ... ?
5. Welche Kleidung steht dir besser, ... ?

**3 Bilder beschreiben** Beschreiben Sie mit einem Partner / einer Partnerin die Bilder und verwenden Sie dabei substantivierte Adjektive aus der Liste.



dick	klein	verlobt
jugendlich	krank	verwandt



**BEISPIEL**

Die Kleine hat einen Brief an den Weihnachtsmann geschrieben.



1.



2.



3.



4.

## 2A.3

## Das Futur I



Grammar Tutorial

**Startblock** You have already learned to make statements about the future using the present tense with future meaning. You can also use the future tense (**das Futur I**) to talk about the future, especially when the future meaning might not otherwise be clear from context.

### QUERVERWEIS

See **1B.2** to review the present tense forms of **werden**.

In **3B.1**, you will learn about the future perfect tense, **das Futur II**.

### ACHTUNG

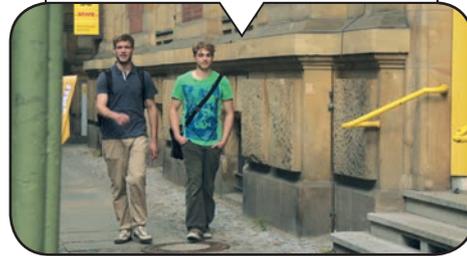
Do not confuse the modal **wollen** with the future auxiliary **werden**: **Ich will gehen**. *I want to go*. BUT: **Ich werde gehen**. *I will go*. / *I'm going to go*.

In a subordinate clause, the infinitive of the modal comes at the end of the clause, preceded by the infinitive of the verb it modifies. The conjugated form of **werden** comes before both infinitives.: **Er weiß nicht, wie lange er wird arbeiten müssen**.

Er **wird** bald hier **sein**.



Wir **werden** beim Blumengeschäft Halt machen **müssen**.



- To form the **Futur I**, use a present tense form of the verb **werden** with the infinitive of the verb that expresses the action.

**Wir werden** uns in einer Woche wieder **treffen**.  
*We'll meet again in one week.*

**Werdet** ihr am Wochenende Zeit **haben**?  
*Will you have time on the weekend?*

- In subordinate clauses, move the conjugated form of **werden** to the end of the clause, unless the clause contains a modal verb. When using a modal verb in the **Futur**, place the infinitive of the modal verb at the end of the clause, *after* the infinitive of the verb it modifies.

**Wir werden** unsere Hausaufgaben **machen**,  
nachdem wir etwas essen.  
*We'll do our homework after we eat something.*

**Ich verspreche** dir, dass ich dich immer  
**lieben werde**.  
*I promise you that I will always love you.*

**Bald wird** man überall mit der Karte **bezahlen**  
**können**.  
*Soon, you'll be able to pay by credit card everywhere.*

**Sie werden** ein Formular bei der Post  
**ausfüllen müssen**.  
*You will have to fill out a form at the post office.*

- The **Futur I** is commonly used to talk about assumptions or expectations concerning the present *or* future. Such sentences often include the words **wohl**, **wahrscheinlich**, **sicher**, or **schon**, all of which mean *probably* when used with the **Futur**.

Daniel **wird wohl** noch bei der  
Ärztin **sein**.  
*Daniel is probably still at the doctor's office.*

In 100 Jahren **wird** die Welt **sicher** sehr  
anders **aussehen**.  
*In 100 years, the world will probably look very different.*

More activities



vhcentral

WB

pp. 21-22

LM

p. 66



Online activities



### Jetzt sind Sie dran!

### Bilden Sie Sätze im Futur.

- ich / bar bezahlen *Ich werde bar bezahlen.*
- wir / machen keine Besorgungen
- du / jetzt ins Bett gehen / ?
- ihr / wahrscheinlich Hunger haben
- ich / müssen / sich schnell anziehen
- Nina / wohl / auf der Post / sein
- das Kind / schon / schlafen
- es / heute noch / regnen
- wir / müssen / früh aufstehen
- Onkel Gerhard / Diät machen

## Anwendung und Kommunikation

### 1 Sätze schreiben Schreiben Sie die Sätze um. Benutzen Sie das Futur.



**BEISPIEL** Wir kommen um 10 Uhr an.  
*Wir werden um 10 Uhr ankommen.*

1. Ich koche morgen Abend.
2. Müsst ihr am Abend noch lernen?
3. Andreas ärgert sich wohl darüber.
4. Das Wetter wird bald besser.
5. Das Flugzeug hat vier Stunden Verspätung.
6. Bist du nächstes Jahr schon 21?
7. Will Michaela ein Zimmer buchen?
8. Sie ziehen im Herbst in eine größere Wohnung um.

### 2 Meine Zukunftspläne Fragen Sie einander nach Ihren Zukunftsplänen (*plans for the future*). Benutzen Sie die Futurformen.



**BEISPIEL**

**S1:** *Was wirst du heute Abend machen?*  
**S2:** *Heute Abend werde ich Deutsch lernen.*

1. heute Abend
2. am Wochenende
3. im Sommer
4. im Winter
5. nach dem Studium

### 3 Und dann Schauen Sie sich mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zusammen die Fotos an und entscheiden Sie, was wohl in den nächsten Minuten passieren wird. Benutzen Sie das Futur.



**BEISPIEL**

**S1:** *Ich glaube, der Mann wird einen Käsekuchen kaufen.*  
**S2:** *Ich glaube, er wird Brötchen fürs Frühstück kaufen.*



1.



2.



3.



4.

# Wiederholung

**1 Wer ist's?** Wählen Sie drei Adjektive aus der Liste und beschreiben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zu jedem Adjektiv eine Person. Ihr Partner / Ihre Partnerin sagt, was für eine Person Sie beschreiben.

### BEISPIEL

**S1:** Dieser Mann hat seine Katze verloren. Er weint den ganzen Tag.

**S2:** Ist das der Traurige?

**S1:** Ja.

dreckig	langweilig
intelligent	lustig
sportlich	nervös

**2 Diskutieren und kombinieren** Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin bekommen verschiedene Arbeitsblätter. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, welche Gegenstände die einzelnen Personen in dem Kaufhaus möchten.

### BEISPIEL

**S1:** Was für einen Pulli möchte Paul?

**S2:** Er möchte einen Roten.

**3 Unglaublich!** Wechseln Sie sich mit einem Partner / einer Partnerin ab: Was ist den Personen in den Bildern passiert? Beginnen Sie jede Beschreibung mit „Hast du gehört, dass ...“ oder „Weißt du, dass ...“. Ihr Partner / Ihre Partnerin wird auf die Neuigkeiten (news) reagieren.

### BEISPIEL

**S1:** Hast du gehört, dass Maria einen Autounfall hatte?

**S2:** Nein! Unglaublich! Sie fährt aber doch immer so langsam.



1. Maria



2. Anna und Jonas



3. Emma und Felix



4. Max



5. Jan



6. Lisa und Erik

**4 Versprechungen** Wählen Sie eine Person aus der linken Spalte und einen Zeitraum aus der rechten. Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Sie jeder Person für diese Zeiträume versprochen haben.

### BEISPIEL

**S1:** Ich habe meinen Eltern versprochen, dass ich nach dem Abschluss einen Job finden werde.

**S2:** Gute Idee. Meinen Eltern habe ich versprochen, dass ...

die Eltern  
der Freund  
der Lehrer  
du  
die Schwester  
die Freundin

in drei Wochen  
im Sommer  
nach der Schule  
in fünf Jahren  
vor dem 65. Lebensjahr  
in 15 Jahren

**5 Arbeitsblatt** Formulieren Sie zu dritt drei Fragen für eine Umfrage (poll): Wohin gehen andere Personen im Unterricht, wenn sie in die Stadt gehen? Was machen sie dort? Seien Sie höflich (polite), wenn Sie fragen!

### BEISPIEL

**S1:** Entschuldigung, ich möchte gern wissen, wie oft du im Monat auf die Bank gehst.

**S2:** Vielleicht ein- oder zweimal im Monat.

**S1:** Aha, und könntest du mir sagen, ob ...



**6 Die Zukunft** Diskutieren Sie mit einem Partner / einer Partnerin, wie die Stadt der Zukunft aussehen wird.

### BEISPIEL

**S1:** In der Zukunft wird wohl kein Mensch mehr Auto fahren.

**S2:** Das stimmt. Wahrscheinlich werden Computer bald Auto fahren können.



# Kurzfilm



Video: Short Film

## Bienenstich ist aus

Paul stottert und weigert sich (*refuses*) zu sprechen. Seine Eltern reisen viel und Paul ist oft alleine. Er hat keine Freunde. Aber er hat seine Oma, die er sehr lieb hat. In ihrem Garten essen sie oft zusammen Kuchen, am liebsten Bienenstich (*cream-filled cake*). Dort lernt er auch Emma und ihren Hund Anton kennen, die seine Freunde werden.

## Vorbereitung

1

**Was fehlt?** Ergänzen Sie die Sätze mit einem passenden Wort oder Ausdruck aus den Listen.



- Der \_\_\_\_\_ kommt frisch aus dem Ofen.
- Lina geht nicht gern schwimmen, weil sie \_\_\_\_\_ ist.
- Frau Müller ist im Krankenhaus, weil sie letzte Woche einen \_\_\_\_\_ hatte.
- Diese laute Musik macht mich ganz \_\_\_\_\_.
- Mit Äpfeln, die vom Baum gefallen sind, können wir \_\_\_\_\_ machen.
- Mein Opa macht ein \_\_\_\_\_, weil er müde ist.
- Wir haben heute einen Baum im \_\_\_\_\_ gepflanzt.
- Paul spricht nicht gern, weil er \_\_\_\_\_.
- Die Schlangen \_\_\_\_\_ mich sehr.
- Ich habe gestern ein schönes \_\_\_\_\_ im Radio gehört.

2

**Partnerarbeit** Besprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin die folgenden Themen.



- In vielen deutschen Städten gibt es Schrebergärten. Gibt es solche Gärten auch in ihrer Stadt? Wie unterscheiden sie sich von anderen Gärten?
- In Deutschland kauft man Brot und Kuchen oft bei einem Bäcker und nicht im Supermarkt. Ist dies in ihrem Land auch so? Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile der beiden Läden.



### Nützliche Ausdrücke

- **das Apfelmus, -e**  
*apple sauce*
- **erschrecken**  
*to frighten*
- **Ich muss dann mal los.**  
*I have to go now.*
- **der Kirschkuchen, -**  
*cherry cake*
- **das Lied, -er**  
*song*
- **das Mittagsschläfchen, -**  
*mid-day nap*
- **der Seemann, -er**  
*sailor*
- **verrückt**  
*crazy*
- **wasserscheu**  
*afraid of water*

### Über den Film sprechen

- **der Nachbar, - / die Nachbarin, -nen**  
*neighbor*
- **der Schlaganfall**  
*stroke*
- **der Schrebergarten**  
*community garden*
- **stottern**  
*to stutter*
- **vermissen**  
*to miss*

# Szenen: Bienenstich ist aus

**TIM:** Ey... Hast du seit Neuestem auch was auf den Augen, oder was?

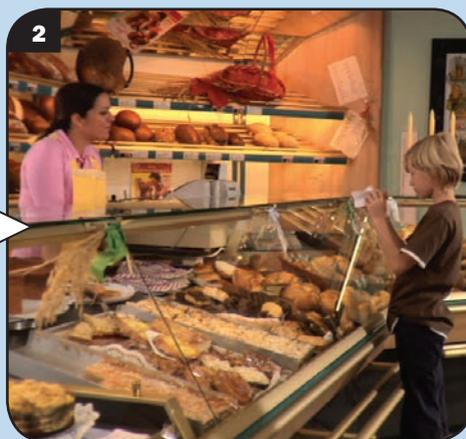
**STEFAN:** Lass ihn doch!

**TIM:** Was, lass ihn doch? Der hätte doch wohl mal eben den Ball aufheben können.

**STEFAN:** Du weißt doch, wie er ist ...



**VERKÄUFERIN:** Der Bienenstich ist leider schon aus, tut mir leid. Darf ich dir denn irgendwas anderes geben? Wie wär's denn mit Kirschkuchen? Der ist ganz frisch aus dem Ofen. Ja? Zwei Stück, wie immer?



**HERR SCHULTE:** Jetzt reicht's!° Stellen Sie die Musik leiser, Frau Hoffmann!

**OMA:** (singend) ... deine Freunde sind die Sterne, über Rio und Shanghai, über Bali und Hawaii...

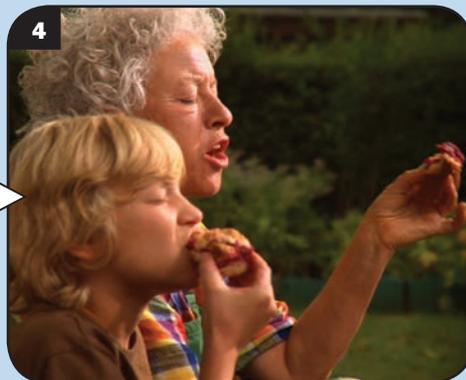
**HERR SCHULTE:** Ja, ein Seemann müsste man sein. Dann hätte man wenigstens seine Ruhe!



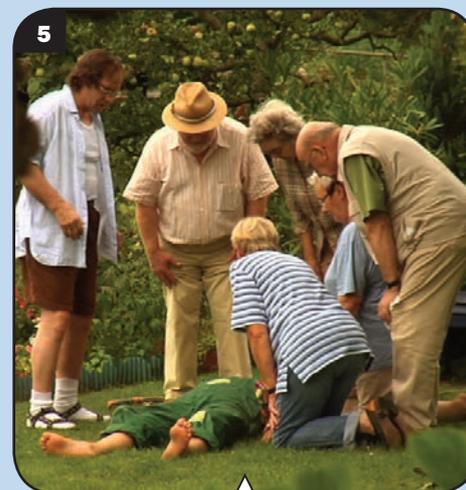
**OMA:** Och, der sieht doch noch ganz gut aus.

**PAUL:** Bienenstich gab's nicht mehr.

**OMA:** Mmm, boah°, ist der lecker!



Jetzt reicht's! That does it! boah wow plötzlich suddenly offensichtlich obviously stinklangweilig really boring



**NACHBARIN:** Ach, vielleicht hat sie sich ja auch was gebrochen.

**NACHBAR:** Gebrochen?

**NACHBARIN:** Ich weiß nicht, was das ist...

**HERR SCHULTE:** Das muss ganz plötzlich°, offensichtlich°... Eben hat sie noch gestanden. Ich verstehe das nicht.

**EMMA:** Meinst du nicht, dass es deiner Oma stinklangweilig° ist, so alleine im Krankenhaus? Sie vermisst dich bestimmt.

**PAUL:** Kommst du mit?



# Analyse

3

**Richtig oder falsch?** Entscheiden Sie, ob die folgenden Sätze richtig oder falsch sind.



1. Paul hat etwas auf den Augen und sieht nicht gut.
2. Seine Eltern sind nicht oft zu Hause.
3. Pauls Oma singt nicht gern.
4. Paul kann nicht sprechen und auch nicht singen.
5. Emmas Hund heißt Anton.
6. Anton hat alle vier Würstchen aufgegessen.
7. Im Schrebergarten wird Pauls Oma von einer Biene (*bee*) gestochen.
8. Die Nachbarn haben den Krankenwagen gerufen.

richtig falsch

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4

**Fortsetzung** Überlegen Sie sich mit einem Partner / einer Partnerin, wie der Kurzfilm weitergeht. Wird Pauls Oma wieder gesund? Wie können Paul und seine Eltern ihr dabei helfen? Kann Paul sein Stottern überwinden (*overcome*)? Schreiben Sie einen Dialog zwischen Paul und seinen Eltern sowie zwischen Paul und Emma.



5

**Diskutieren** Besprechen Sie die folgenden Themen in der Klasse.



- Für Paul ist der Schrebergarten seiner Oma ein Ort, wo er sich gut und sicher fühlt. Wo fühlen Sie sich besonders wohl? Warum?
- Großeltern spielen eine wichtige Rolle im Leben von vielen Kindern. Besprechen Sie, warum Pauls Oma so wichtig für ihn ist.
- Werden Menschen diskriminiert, die stottern oder andere Sprachfehler haben? Was kann man tun, um einem Freund, der stottert, zu helfen?

6

**Nachgedacht** Lesen Sie die folgenden Zitate (*quotations*) des römischen Politikers Cicero und des schweizerischen Schriftstellers Curt Goetz. Welchen Bezug (*connection*) haben sie zum Film? Finden Sie, dass die beiden Zitate richtig sind? Begründen Sie Ihre Meinung. Besprechen Sie diese Fragen mit einem Partner / einer Partnerin.



## In der Stadt



My Vocabulary

### Wortschatz

#### die Innenstadt

das Einkaufszentrum,  
(pl. Einkaufszentren)

das Gebäude, -

das Kaufhaus, -er

die Kirche, -n

die Stadt, -e

das Viertel, -

#### Verkehr

die Allee, -n

der Bürgersteig, -e

die Ecke, -n

die Hauptstraße, -n

der Zebrastreifen, -

#### Menschen

der Bürgermeister, - /  
die Bürgermeisterin, -nen

der Fußgänger, - /  
die Fußgängerin, -nen

#### Wo ist ...?

abbiegen (biegt... ab)

folgen

bis zu

gegenüber von

geradeaus

in der Nähe von

in Richtung

nah(e)

weit von

#### Ausdrücke

(jemanden) mitnehmen  
(die Straße) überqueren

#### downtown

mall; shopping  
center

building

department store

church

town

neighborhood

#### traffic

avenue; boulevard

sidewalk

corner

main road

crosswalk

#### people

mayor

pedestrian

#### Where is ...?

to turn

to follow

until; up to

across from

straight

close to

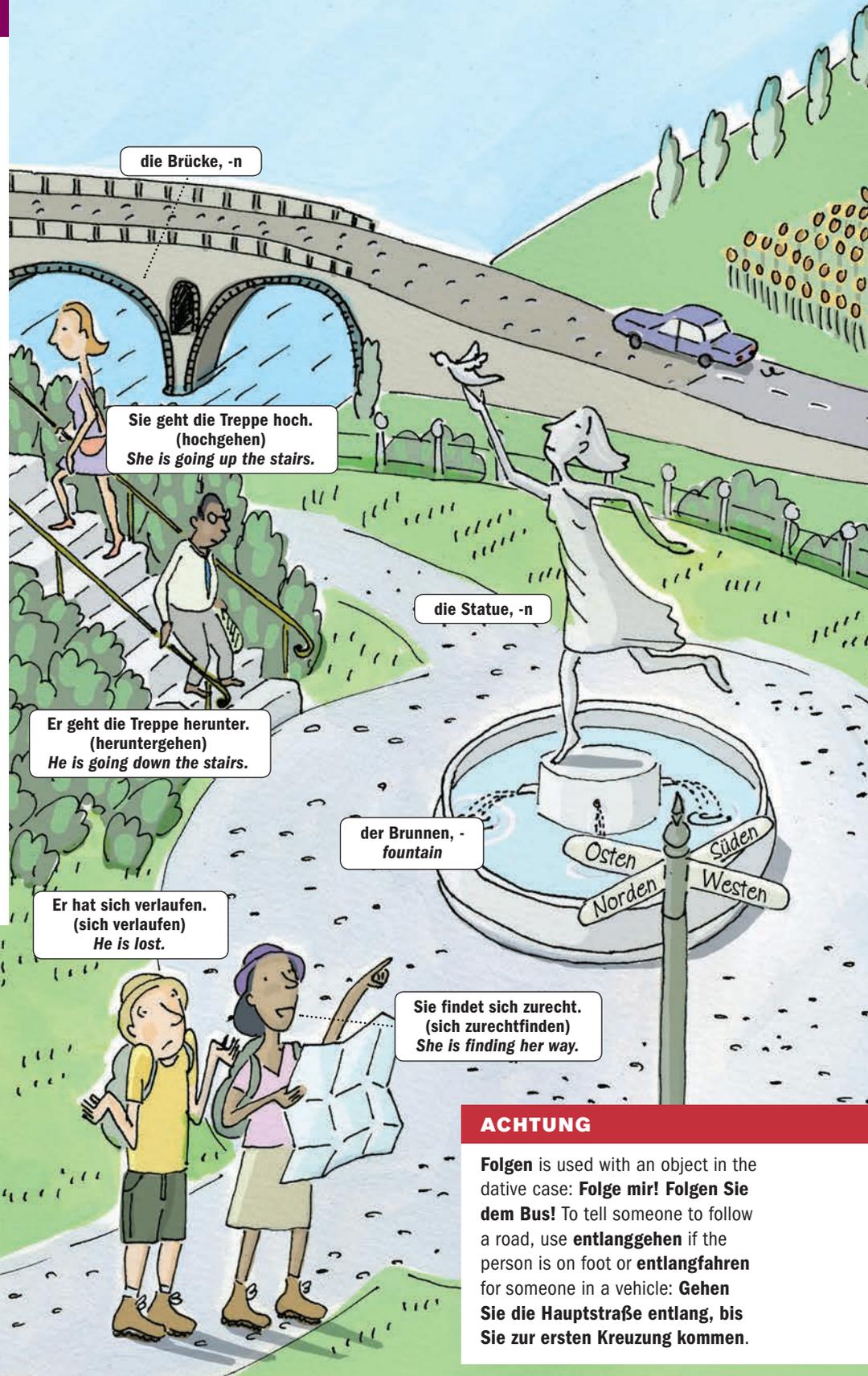
toward

near; nearby

far from

#### expressions

to give (someone) a ride  
to cross (the street)



die Brücke, -n

Sie geht die Treppe hoch.  
(hochgehen)  
She is going up the stairs.

die Statue, -n

Er geht die Treppe herunter.  
(heruntergehen)  
He is going down the stairs.

der Brunnen, -  
fountain

Er hat sich verlaufen.  
(sich verlaufen)  
He is lost.

Sie findet sich zurecht.  
(sich zurechtfinden)  
She is finding her way.

### ACHTUNG

**Folgen** is used with an object in the dative case: **Folge mir! Folgen Sie dem Bus!** To tell someone to follow a road, use **entlanggehen** if the person is on foot or **entlangfahren** for someone in a vehicle: **Gehen Sie die Hauptstraße entlang, bis Sie zur ersten Kreuzung kommen.**

More activities



vhlcentral

WB

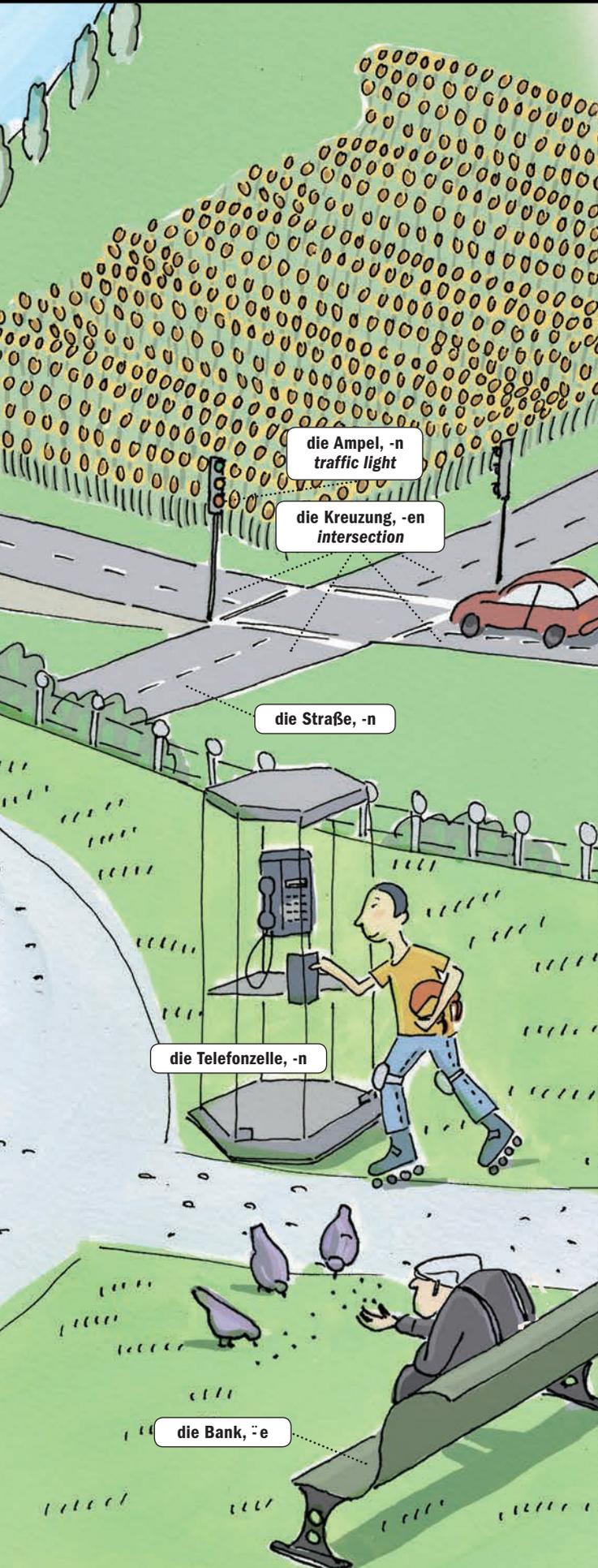
pp. 23-24

LM

p. 67



Online activities



die Ampel, -n  
traffic light

die Kreuzung, -en  
intersection

die Straße, -n

die Telefonzelle, -n

die Bank, -e

### Anwendung

**1 Paare finden** Welche Tätigkeit verbinden Sie mit welcher Person oder mit welchem Ort?

- |   |                     |
|---|---------------------|
| ___ 1. nach rechts abbiegen             | a. die Bank         |
| ___ 2. mit der Bürgermeisterin sprechen | b. die Kreuzung     |
| ___ 3. auf dem Bürgersteig gehen        | c. die Telefonzelle |
| ___ 4. sich kurz hinsetzen              | d. der Fußgänger    |
| ___ 5. telefonieren                     | e. das Rathaus      |
| ___ 6. hochgehen                        | f. die Treppe       |

**2 Bilder beschriften** Finden Sie ein passendes Wort für jedes Bild.



1. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_



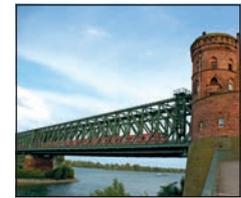
3. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_



5. \_\_\_\_\_



6. \_\_\_\_\_

**3 Stimmt das?** Hören Sie sich die Sätze an und entscheiden Sie, ob sie stimmen.

- |    | Stimmt                   | Stimmt nicht             | Stimmt | Stimmt nicht             |
|----|--------------------------|--------------------------|--------|--------------------------|
| 1. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 4.     | <input type="checkbox"/> |
| 2. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5.     | <input type="checkbox"/> |
| 3. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6.     | <input type="checkbox"/> |

**4 Definitionen** Lesen Sie die Definitionen und wählen Sie das dazu gehörige Wort aus Ihrer Vokabelliste.

- Hier darf man die Straße überqueren. \_\_\_\_\_
- Manchmal ist sie rot, gelb oder grün. \_\_\_\_\_
- Man muss über sie gehen, um den Fluss zu überqueren. \_\_\_\_\_
- Hier kreuzen sich zwei Straßen. \_\_\_\_\_
- Man geht sie hoch oder herunter. \_\_\_\_\_
- Eine Skulptur in Gestalt einer Person. \_\_\_\_\_

**5 Gespräche** Wo finden sich diese Gespräche statt (take place)?

- |                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Brücke / Einkaufszentrum | 4. Ampel / Zebrastreifen |
| 2. Bänke / Kirchen          | 5. Kiosk / Statue        |
| 3. Kaufhaus / Brunnen       |                          |

## Kommunikation

### 6 Wegbeschreibungen

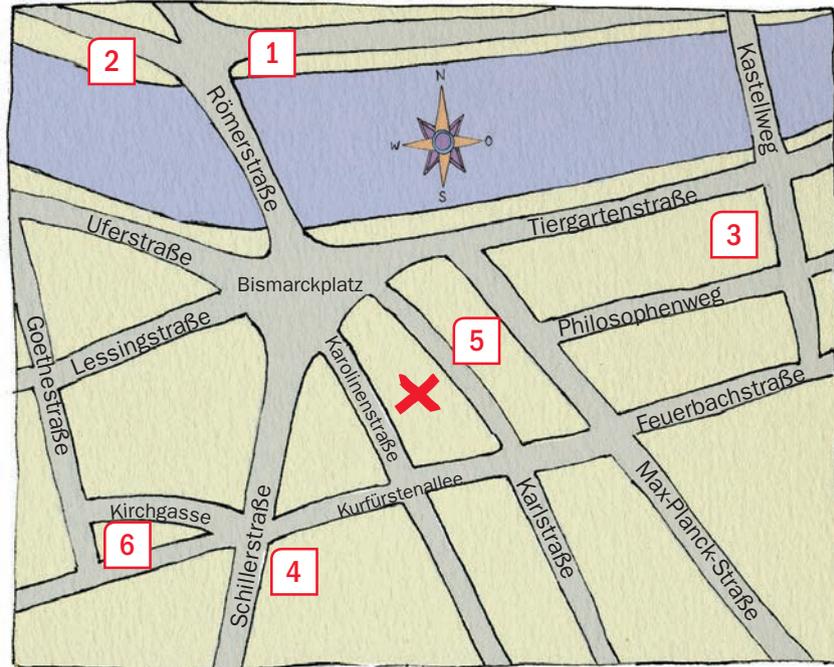
Sehen Sie sich den Stadtplan an und fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, wie Sie zu den angegebenen Orten kommen. Ihre Ausgangsposition (*starting point*) ist mit einem "X" gekennzeichnet. Wechseln Sie sich ab.

**BEISPIEL**

**S1:** Entschuldigen Sie bitte, können Sie mir sagen, wie man zur Peterskirche kommt?

**S2:** Gehen Sie auf der Karolinenstraße geradeaus bis zum Bismarckplatz! Dann...

1. die Peterskirche
2. der Tiergarten
3. die Bibliothek
4. der Herkulesbrunnen
5. das Einkaufszentrum "Königsarkaden"
6. die Post



### 7 Nach der Ankunft

Schreiben Sie zusammen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin eine E-Mail an Toni, eine Freundin aus Österreich, die Sie nächste Woche besuchen kommt. Erklären Sie ihr, wie man am besten zu Ihnen nach Hause findet. Lesen Sie ihre E-Mail dann in der Klasse vor. Ihre Mitschüler zeichnen eine Karte nach der Wegbeschreibung.

Von:	Vogel.Scheuche@online.de
An:	toni.meltzer@epost.au
Betreff:	Dein Besuch
<p>Hallo Toni!</p> <p>Wir freuen uns schon sehr auf deinen Besuch. Wenn du am Flughafen ankommst, solltest du erst mit dem Bus 51 in die Stadtmitte fahren. Dann...</p>	

### 8 Diskutieren und kombinieren

Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin bekommen zwei verschiedene Versionen dasselben Kreuzworträtsels (*crossword puzzle*). Geben Sie einander die Definitionen der fehlenden Wörter, um die beiden Versionen des Kreuzworträtsels auszufüllen.

**BEISPIEL**

**S1:** Eins waagrecht: Hier treffen sich vier Straßen.

**S2:** Das ist eine Kreuzung.

### 9 Mein Viertel

Zeichnen Sie zuerst eine Karte Ihres Viertels und beschreiben Sie es danach Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Er/Sie versucht eine eigene Karte zu zeichnen.

**BEISPIEL**

**S1:** Ich wohne um die Ecke, zwischen der Hauptstraße und dem Park. Wenn du bei mir aus der Haustür rausgehst und dann gleich nach rechts, dann...

# Aussprache und Rechtschreibung



## Loan Words (Part 1)

Some German words borrowed from other languages retain elements of their original pronunciation. For example, the German consonant **v** is normally pronounced like the *f* in the English word *fan*. But in certain loan words, the **v** is pronounced like the *v* in *van*.

**Investor**      **Universität**      **Ventilator**      **Advokat**      **Vegetarier**

The **ch** letter combination has a variety of pronunciations in loan words. Depending on the word, it may be pronounced like the *k* in *kitten*, like the *sh* in *shop*, or with a sound similar to the *j* in *jungle*. In some loan words, it is pronounced like the **ch** in the word **ich**.

**Charakter**      **Chef**      **checken**      **Chemie**      **China**

The **sk** in the German word **Ski** and related compound words is pronounced like the *sh* in *shirt*.

**Skilift**      **Skier**      **Skiläufer**      **Skipiste**      **Skiurlaub**

### 1 Aussprechen Wiederholen Sie die Wörter, die Sie hören.

- |              |                |               |                 |
|--------------|----------------|---------------|-----------------|
| 1. Interview | 4. investieren | 7. Charter    | 10. Skifahrer   |
| 2. Vase      | 5. Chaos       | 8. Chance     | 11. Skihütte    |
| 3. Video     | 6. Champignon  | 9. chinesisch | 12. Skispringen |

### 2 Nachsprechen Wiederholen Sie die Sätze, die Sie hören.

- Der kreative und aktive Vegetarier war in Wirklichkeit ein Vampir.
- Mit den chaotischen Zuständen in China kommt der Chef nicht zurecht.
- Die Skiläufer fahren mit dem Skilift zu den Skipisten.
- Das Interview mit dem Investor von der Bank war sehr informativ.
- Auch im Winter essen wir oft Vanilleeis in unserer Villa in Venedig.
- Der charmante Chemiker war ein Mann von Charakter.

### 3 Sprichwörter Wiederholen Sie die Sprichwörter, die Sie hören.

Auf dem Vulkan tanzen.<sup>1</sup>

„Wer nichts als Chemie versteht, versteht auch die nicht recht.“<sup>2</sup>  
-Georg Christoph Lichtenberg

<sup>1</sup> To laugh in the face of danger. (/i.t., To dance on the volcano.)  
<sup>2</sup> Whoever understands nothing other than chemistry, does not truly understand even that.



More activities

whlcentral

LM p. 68

Online activities

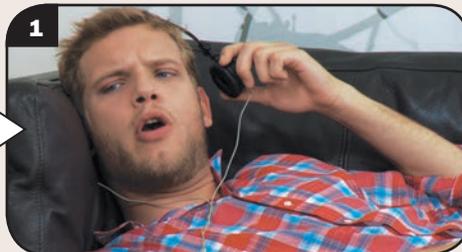
# Sabites Nacht Video

Die Freunde wollen ausgehen, um Sabites Erfolg zu feiern. Leider ist Berlin ziemlich groß. Wo war nochmal dieses spanische Restaurant?

**GEORGE** Hans? Hans! Du verlierst noch das Gehör, wenn du diese Dinger die ganze Zeit auf den Ohren trägst. Es sind jetzt schon drei Tage, Hans. Könntest du bitte mit mir darüber reden?

**HANS** Ich kann dich nicht hören.

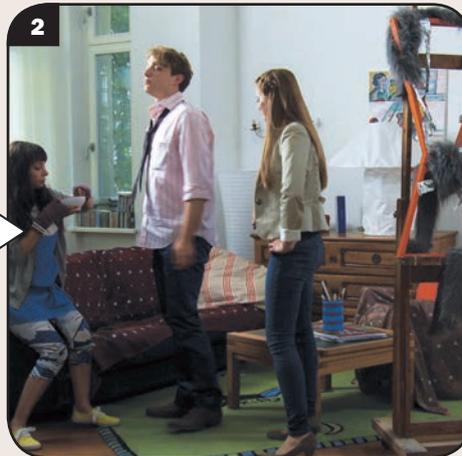
**GEORGE** Geh heute Abend mit uns aus. Idiot.



**GEORGE** Sabite, ich bin's, George!

**SABITE** Ich komme! Kein Hans?

**MELINE** Hallo! Lass mal sehen. Sehr europäisch. Spricht Hans immer noch nicht mit dir? Idiot. Gib mir deine Schlüssel.



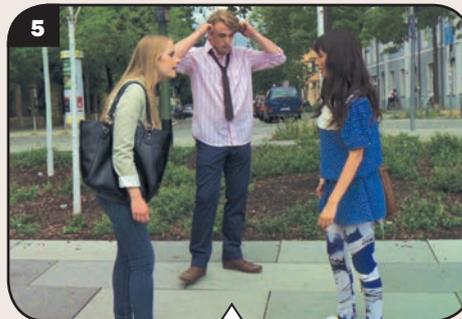
**MELINE** Hans, ich sage es nur einmal – hör also gut zu. Die Galerie in der Torstraße stellt Sabites Kunst in ein paar Wochen aus. Heute Abend feiern wir diese Neuigkeiten. Wir laufen nach Charlottenburg, um in einem spanischen Restaurant zu essen. Und danach gehen wir in einen Club tanzen. George und Sabite sind nur Freunde. Das musst du einfach kapieren.



**GEORGE** Kommst du mit?

**HANS** Ich muss mich noch umziehen. Wir sehen uns dann in Kreuzberg.

**SABITE** Ich habe Melines Handtasche. Beeil dich. Wir treffen dich dann dort.



**MELINE** Du bist Berliner, Sabite! Wie kann man sich denn hier verlaufen?

**SABITE** Ich bin noch nie in diesem Stadtteil gewesen.

**GEORGE** Ich habe zwei Häuserblocks weiter unten an der Kreuzung mit der Straßenampel ein koreanisches Restaurant gesehen. Wir sollten umkehren.

**SABITE** Ich will kein koreanisches Essen essen, ich wollte doch spanisches Essen. Es ist mein Abend.

**MELINE** Mir ist es egal, wo wir essen gehen.

**SABITE** Hallo Hans. Wo bist du? Beweg dich nicht. Wir treffen dich dort in ein paar Minuten.



## 1 Was fehlt? Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen Informationen.

- (George / Hans) spricht seit drei Tagen mit niemandem.
- Die Galerie in der Torstraße will Sabites Kunst (kaufen / ausstellen).
- Alle möchten diese Neuigkeiten in Charlottenburg (erzählen / feiern).
- Sie wollen in einem (italienischen / spanischen) Restaurant essen gehen.
- Anschließend wollen sie in einem Club (tanzen / singen).
- George hat an der (Kreuzung/Brücke) ein koreanisches Restaurant gesehen.
- Sabite möchte kein (koreanisches / spanisches ) Essen.
- Hans hat eine (Notiz/ Karte) ausgedruckt, bevor er die Wohnung verlassen hat.
- Sie müssen an der Kreuzung abbiegen und Richtung (Brücke / Tankstelle) gehen.
- Das Restaurant ist gegenüber von einer (Telefonzelle / Statue).

PERSONEN



George



Hans



Meline



Sabite



7

**SABITE** Er ist an der U-Bahn-Station Görlitzer Bahnhof. Wir sind nicht weit weg davon. Ich kann mich erinnern, sie gesehen zu haben. Sie ist einen Häuserblock von der Falckensteinstraße entfernt. Wir sollten über diese Straße gehen und dann in diese Richtung weitergehen.



8

**HANS** Ich hatte es online nachgesehen, bevor ich die Wohnung verlassen habe. Ich habe uns eine Karte ausgedruckt. So, wir sind nicht weit vom Restaurant entfernt. Wir gehen einen Häuserblock weiter, biegen an der Kreuzung ab und gehen in Richtung Brücke. Es ist gegenüber von einer Statue.



9

**GEORGE** Es tut mir leid, Sabite.  
**SABITE** Mir auch.  
**HANS** Ich... Ich muss gehen.



10

**SABITE** Hans, warte! Hans! Geh ihm hinterher!  
**MELINE** Ich laufe Jungen nicht hinterher, Sabite, Jungen laufen mir hinterher. Lass nicht zu, dass er uns den Spaß verdirbt. Essen und Tanzen warten auf dich. Es ist Sabites Nacht!

Nützliche Ausdrücke

- **das Gehör verlieren**  
to lose one's hearing
- **kapieren**  
to understand
- **umkehren**  
to turn around
- **sich bewegen**  
to move
- **Ich laufe Jungen nicht hinterher, Sabite, Jungen laufen mir hinterher.**  
*I don't chase boys, Sabite; they chase me.*
- **Lass nicht zu, dass er uns den Spaß verdirbt.**  
*Don't let him ruin our fun.*

2B.1

- **Wir sollten über diese Straße gehen und dann in diese Richtung weitergehen.**  
*We should cross this street, and continue in this direction.*

2B.2

- **Ich will kein koreanisches Essen essen, ich wollte doch spanisches Essen.**  
*I don't want Korean food, I wanted Spanish food.*

**2 Zum Besprechen** Stellen Sie sich vor, Hans kommt als Tourist in Ihre Stadt. Schreiben Sie einen Dialog, in dem Sie ihm drei Orte empfehlen, die er sehen sollte. Erklären Sie ihm den Weg von Ihrer Uni aus.



**3 Vertiefung** Hans, George, Meline und Sabite wollen im Berliner Stadtteil (*district*) Charlottenburg spanisch essen gehen. Recherchieren Sie Charlottenburg im Internet und vergleichen Sie den Stadtteil mit einem Viertel in Ihrer Stadt. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?

More activities

vhcentral

VM

p. 90

Online activities

## IM FOKUS

Kabarett  Reading

KABARETT IST EINE FORM DES THEATERS. Es wird auch Kleinkunst genannt. Beim Kabarett kombinieren und verbinden° Künstler Monologe, Dialoge, Pantomime und schauspielerische Szenen. Auch Aspekte der Lyrik (Gedichte° und Balladen) und Musik sind Teil° des

Kabarett. Im Kabarett kritisieren Künstler oft Aspekte der Gesellschaft°, indem sie Satire, Parodie, Sarkasmus und Ironie für diese Kritik benutzen. Dabei wollen sie auch das Publikum unterhalten° und zum Lachen bringen. Man kann Kabarett vor allem auf

## TIPP

Many of the terms used to describe theatrical forms in German, like **Pantomime**, **Satire**, and **Komödie**, are similar to their English counterparts.

kleinen Bühnen° sehen. Die deutsche Kultshow „Mitternachtsspitzen“, moderiert vom Kabarettisten Jürgen Becker, ist ein Beispiel dafür, dass es Kabarett auch im Fernsehen gibt.

Kabarett begann ursprünglich in Frankreich. 1901, etwa 20 Jahre später, gründete° Ernst von Wolzogen in Berlin das Kabarett „Überbrettl“. Während des Kaiserreichs am Anfang des 20. Jahrhunderts und während des Dritten Reichs hatten Kabarettisten große politische Probleme. Erst nach dem 2. Weltkrieg durften Künstler im Kabarett wieder sagen, was sie wollten, und freie Kritik an Politik und Gesellschaft üben. In Mainz kann man heute das Deutsche Kabarettarchiv finden, wo es für die herausragenden° deutschen Kabarettisten ähnlich dem *Hollywood Walk of Fame* einen Weg „Sterne der Satire“ gibt.

## Berühmte Kabarettisten

<b>Dieter Hallervorden (1935-)</b>	Gründete 1960 das Kabarett <i>Die Wühlmäuse</i> und ist berühmt für die Figur <i>Didi</i> . In dem Film „Didi und die Rache der Enterbten“ spielt Hallervorden sieben Rollen!
<b>Dieter Hildebrandt (1927-2013)</b>	Einer der wichtigsten Kabarettisten Deutschlands und Mitbegründer° der Münchner Lach- und Schießgesellschaft.
<b>Urban Priol (1961-)</b>	Berühmt für seine Arbeit im Kabarett und im Fernsehen. 2015 wurde ein Asteroid nach ihm benannt: (233880) Urbanpriol.

QUELLE: Das deutsche Kabarett Portal

verbinden combine Gedichte poems Teil part  
Gesellschaft society unterhalten entertain Bühnen stages  
gründete founded herausragenden outstanding ähnlich  
dem similar to the Mitbegründer co-founder

## ÜBUNGEN

## 1 Im Fokus Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Kabarett ist eine Kombination von vielen Kunstformen.
2. Das Kabarett als Kunstform begann im kaiserlichen Österreich.
3. Das Kabarett ist eine wichtige Form der Kritik an der Politik.
4. 1901 gründete Ernst von Wolzogen in Berlin das Kabarett „Mitternachtsspitzen.“

 **Diskussion** Welche Satiriker mögen Sie? Welche Aspekte der Gesellschaft kritisiert er / sie?

## 2 Die deutschsprachige Welt Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Die beiden größten Religionsgruppen in Deutschland sind der Katholizismus und der Protestantismus.
2. Die religiöse Aufteilung Deutschlands geht auf den ersten Weltkrieg zurück.
3. Etwa 26% der Deutschen sind evangelisch.

 **Diskussion** Wie wichtig ist Religion für Sie?

DEUTSCH IM ALLTAG

Orte der Kunst

die Freilichtbühne, -n	open air theater
die Galerie, -n	gallery
das Kabarett, -s	cabaret
das Museum, Museen	museum
die Oper, -n	opera
das Theater, -	theater

DIE DEUTSCHSPRACHIGE WELT



Religion

Die beiden größten Religionsgruppen in Deutschland sind der Katholizismus (die Römisch-Katholische Kirche) und der Protestantismus (Evangelische Landeskirchen). Etwa 30% der Deutschen sind römisch-katholisch und 26% evangelisch. Im Süden und Westen sind mehr Menschen katholisch. Im Norden sind mehr Menschen evangelisch. Diese Aufteilung geht auf den Dreißigjährigen Krieg zurück, als Länder im Norden die protestantische Seite unterstützten und Länder im Süden die römisch-katholische Kirche. Neben den beiden Hauptreligionen ist der Islam mit 5% die drittgrößte Religionsgruppe, aber mehr als ein Drittel der Bevölkerung (36%), vor allem in Ostdeutschland, ist konfessionslos.

Aufteilung *division* Krieg *war* unterstützten *supported*

PORTRÄT



Matthias Schweighöfer

Matthias Schweighöfer wurde 1981 in der ehemaligen DDR geboren. Er kommt aus einer Schauspielerfamilie und ist einer der aktivsten Filmdarsteller in Deutschland. Im Alter von 16 Jahren spielte er seine erste Rolle in dem Fernsehfilm *Raus aus der Haut*. Weitere Rollen in deutschen Fernsehserien folgten. Er hat mit seiner Schauspielerei viele Preise gewonnen, unter anderem den Deutschen Fernsehpreis als bester Nachwuchsdarsteller (2001), den Bambi (2007 und 2013) und die Goldenen Kamera (2003 und 2010). Schweighöfer ist auch Filmproduzent, Teilhaber eines Modelabels und gelegentlich Synchronsprecher. Seit 2016 tritt er auch als Sänger auf. Mit der Thriller-Serie *You Are Wanted* beteiligte er sich an dem ersten hauseigenen Angebot des Streaming-Dienstleisters Amazon in Deutschland.

Filmdarsteller *movie actors* **Nachwuchsdarsteller** *emerging actor* **Teilhaber** *partner* **gelegentlich** *occasionally* **Synchronsprecher** *dubbing actor* **tritt... auf** *performs* **beteiligt... an** *participated in* **hauseigenen Angebot** *in-house offering* **Dienstleisters** *service provider*

IM INTERNET



Suchen Sie mehr Informationen zum Thema Religion in Deutschland: Welche Religionen gibt es in Deutschland? Welche religiösen Feste feiern die Deutschen? Welche offiziellen Feiertage gibt es?

Find out more at [vhcentral.com](http://vhcentral.com).

**3** **Porträt** Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Diskutieren Sie dann die letzte Frage mit einem Partner/ einer Partnerin.

- Matthias Schweighöfer spielte mit 16 in seinem ersten Kinofilm.
- Schweighöfer konzentriert sich ausschließlich (*exclusively*) auf Filme.
- Schweighöfer arbeitet auch mit amazon.de an einer Thriller-Serie zusammen.

**4** **Kabarett!** Schreiben Sie mit einer Gruppe ein kurzes Kabarettstück, um es in der Klasse vorzuspielen. Wählen Sie zuerst ein Thema. Überlegen Sie sich dann, was Sie darüber sagen oder zeigen wollen. Wollen Sie soziale oder politische Kommentare in Ihr Stück integrieren? Wollen Sie Satire integrieren? Wie können Sie Ihre Ideen und Ihre Kritik am besten ausdrücken (*express*): durch ein Gedicht (*poem*) oder Pantomime oder mit Musik?

## 2B.1

## Prepositions of direction



Grammar Tutorial

## QUERVERWEIS

You will learn more about country names in **2B.2**.

## ACHTUNG

Remember that **nach Hause** means (to) home, while **zu Hause** means (at) home. Note that you cannot use **zu Hause** to express going to someone else's home.

Remember that certain prepositions are typically combined with the definite article to form a contraction. You have already learned the accusative contractions **ans, aufs, durchs, fürs, ins, ums** and the dative contractions **am, beim, im, vom, zum, zur**.

**Startblock** Use prepositions to talk about where things are located. You can also use prepositions to talk about movement toward or away from a location.



- Use **nach** with geographical place names to talk about traveling to a destination. Use **in** with the accusative if a place name includes a definite article.
 

<p>Fliegt ihr morgen <b>nach</b> Istanbul? <i>Are you flying to Istanbul tomorrow?</i></p>	<p>Wir wollten schon immer <b>in</b> die Türkei fahren. <i>We've always wanted to go to Turkey.</i></p>
--	---
- Use **zu** with the dative to talk about going to a destination within a town or city, such as a store or building. You can also use **zu** with a dative personal pronoun or a person's name or title to say that you are going to their home or business.
 

<p>Dieser Bus fährt <b>zum</b> Einkaufszentrum. <i>This bus goes to the shopping center.</i></p> <p>Die Fahrt <b>zu</b> meinen Großeltern dauert zwei Stunden. <i>The drive to my grandparents' house takes two hours.</i></p>	<p>Ich muss noch schnell <b>zu</b> Aldi, um Milch zu kaufen. <i>I still have to go to Aldi to buy milk.</i></p> <p>Vergiss nicht, dass du morgen <b>zur</b> Zahnärztin gehen musst! <i>Don't forget that you have to go to the dentist tomorrow!</i></p>
--	--
- Use **in** with the accusative to talk about going to a location inside a building, into a geographical area, or to a certain street.
 

<p>Heute Abend gehe ich <b>in</b> die Bibliothek. <i>I'm going to the library tonight.</i></p> <p>Am Wochenende fahren wir gern <b>in</b> die Berge. <i>On weekends, we like to drive up into the mountains.</i></p>	<p>Mia geht <b>in</b> den Waschsalon. <i>Mia's going into the laundromat.</i></p> <p>Biegen Sie links <b>in</b> die Waldstraße ab! <i>Take a left onto Wald Street!</i></p>
--	---
- Use **auf** with the accusative to talk about movement toward a horizontal surface, an open space, or a public building, and also in idiomatic expressions such as **auf eine Party gehen**.
 

<p>Legen Sie die Papiere bitte <b>auf</b> meinen Schreibtisch. <i>Please put the papers on my desk.</i></p> <p>Könntest du bitte <b>auf</b> die Post gehen und Briefmarken kaufen? <i>Could you please go to the post office and buy some stamps?</i></p>	<p>Am Sonntag gehen wir <b>auf</b> den Markt. <i>On Sunday, we're going to the market.</i></p> <p>Morgen fahren Herr und Frau Maier <b>aufs</b> Land. <i>Tomorrow, Mr. and Mrs. Maier are driving out to the country.</i></p>
---	---

- Use **an** with the accusative to talk about movement toward a vertical surface or a body of water.



Emma hängt ihre Poster **an** die Wand.  
Emma is putting her posters up **on** the wall.

Fahren wir zusammen **ans** Meer!  
Let's go **to** the seaside together!



Im Sommer gehen wir immer **an** den Strand.  
We always go **to** the beach in the summer.

Sie fahren im Urlaub **an** die Nordsee.  
They're going **to** the North Sea on vacation.

- Use **über** with the accusative to talk about movement over, across, or by way of something, such as a street, a bridge, or a mountain.

Radfahrer sollen ihre Fahrräder **über** die Straße schieben.  
Bicyclists are supposed to push their bikes **across** the street.

Sie fahren **über** München nach Salzburg.  
They're driving **by way of** Munich.

Nur bei Grün darf man **über** die Kreuzung fahren.  
You can only drive **through** the intersection when the light is green.

Wir sind **über** die Berge nach Österreich gereist.  
We traveled **over** the mountains to Austria.

- Use **aus** with place names to express where someone is from. If the place name includes a definite article, use the dative case.

Unsere Eltern kommen **aus** Österreich.  
Our parents are **from** Austria.

Die beste Schokolade kommt **aus** der Schweiz.  
The best chocolate comes **from** Switzerland.

- When using modals with prepositions of location, German speakers often omit the infinitive after the modal.

Wir müssen **nach** Hause.  
We have to **go** home.

Ich will **ins** Bett.  
I want to **go** to bed.

More activities

 vh!central

 WB  
pp. 25–26

 LM  
p. 69

 Online activities



### Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie die passenden Präpositionen.

1. Ich fliege morgen früh (nach / in / auf) Spanien.
2. Tim und Greta fahren (in / auf / an) den Strand.
3. In zwei Wochen fliegen wir alle (über / nach / zu) Hause.
4. Wie kommt man am schnellsten (an den / zum) / in den) Deutschen Museum?
5. Ich fahre gern (in / über / auf) die Schweiz.
6. Geht ihr am Wochenende (an / nach / auf) Annikas Party?
7. Schaut in beide Richtungen, bevor ihr (nach / über / in) den Zebrastreifen lauft.
8. Der Lehrer hat seinen Namen (an / in / nach) die Tafel geschrieben.
9. Warst du schon (in / zu / auf) der Post?
10. Fahren Sie (an / in / auf) die Albstraße hinein und suchen Sie dort einen Parkplatz.
11. Mama, ich gehe (nach / über / zu) einer Freundin.
12. Der Mann ist bei Rot (zu / über / aus) die Kreuzung gefahren.
13. Ich fliege morgen (zu / nach / auf) München.
14. Wir gehen (zu / auf / an) den Markt.

## Anwendung

### 1 Was fehlt? Ergänzen Sie die Sätze mit **nach** oder **in**.



#### BEISPIEL

Italien  
Nächsten Freitag fahre ich  
nach Italien.



die Fußgängerzone  
1. Zum Einkaufen  
geht man  
\_\_\_\_\_.



Paris  
2. Macht ihr  
eine Reise  
\_\_\_\_\_?



die Schweiz  
3. Jan und  
Maria fahren  
\_\_\_\_\_.



Mexiko  
4. Kiara würde gern  
\_\_\_\_\_  
fliegen.



die Staatsbibliothek  
5. Am Freitag  
gehen wir  
\_\_\_\_\_.

### 2 Kombinieren Sie Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Präpositionen: **an**, **auf**, **in**, **über**, **zu**.



**BEISPIEL** Kommst du nach dem Konzert noch mit uns zu Paul?

1. Mein Opa legt sich nach dem Mittagessen immer \_\_\_\_\_ das Sofa.
2. Um zu Sarah zu kommen, musst du \_\_\_\_\_ die Brücke fahren und dann links abbiegen.
3. Wisst ihr, ob Annika und Lena \_\_\_\_\_ die Bibliothek gegangen sind?
4. Ich muss noch schnell \_\_\_\_\_ die Bank gehen und Geld abheben.
5. Warum fährst du im Winter nie in die Berge, sondern immer nur \_\_\_\_\_ den Strand?

### 3 Persönliche Fragen Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.



Achten Sie darauf, dass Sie die passenden Präpositionen bei Ihren Antworten benutzen.

**BEISPIEL** Wohin werden Sie am Ende des Schuljahres fahren?

*Ich werde zu meinen Eltern fahren.*

1. Wohin gehen Sie, wenn Sie richtig Spaß haben wollen?
2. Wohin gehen Sie, wenn Sie mal ganz allein sein wollen?
3. Wohin gehen Sie, wenn Sie ein schönes Geschenk für Ihre Mutter suchen?
4. Wohin gehen Sie, wenn Sie Briefmarken brauchen?
5. Wohin fahren Sie lieber: in die Berge oder an den Strand?
6. Wohin möchten Sie in Urlaub fahren?

## Kommunikation

**4 Wohin?** Wohin sind die Leute in den Bildern gegangen, gefahren oder geflogen? Schreiben Sie Sätze mit einem Partner / einer Partnerin und benutzen Sie dabei das Perfekt und die passenden Präpositionen.



Italien	der See	der Supermarkt
das Konzert	der Strand	



**BEISPIEL** Simone und Emil  
*Simone und Emil sind an den See gefahren.*



1. Herr und Frau Kaymaz



2. Julian



3. Mira



4. Familie Lehmann

**5 Wie oft...?** Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, wie oft er/sie zu den angegebenen Orten geht.



**BEISPIEL**



**S1:** *Wie oft gehst du ins Theater?*

**S2:** *Vielleicht einmal im Jahr. Und wie oft gehst du auf eine Party?*



**S1:** *Jedes Wochenende.*

1. das Kino
2. das Einkaufszentrum
3. der Arzt
4. die Großeltern
5. die Bank

**6 Spielen im Unterricht** Zwei Mitschüler verlassen (*leave*) das Klassenzimmer. Der Rest der Klasse ändert die Position von ein paar Sachen im Klassenzimmer. Die zwei Mitschüler kommen wieder herein und müssen herausfinden, was die anderen Mitschüler gemacht haben.



**BEISPIEL**

**S1:** *Ihr habt Bücher unter den Tisch gelegt.*

**S2:** *Und ihr habt einen Rucksack an die Wand gehängt.*

## 2B.2

Talking about nationality  Grammar Tutorial

## ACHTUNG

The United States may be referred to as **Amerika**, **die USA** (*pl.*), or **die Vereinigten Staaten** (*pl.*). To talk about travelling to a country, use the preposition **in** with country names that begin with an article and **nach** with those that do not. **Ich fliege morgen nach Deutschland. Ich fahre dann in die Schweiz.**

**Schweizer** is used as an adjective in certain fixed expressions, such as **Schweizer Käse** and **Schweizer Schokolade**. It ends in **-er** regardless of the gender or number of the noun that follows it.

## QUERVERWEIS

Note that *der/die Deutsche* is an adjectival noun whose endings you learned about in **2A.2**.

**Startblock** In German, both nouns and adjectives are used to talk about nationality.

- Unlike in English, German adjectives of nationality are never capitalized and are rarely used to refer to people. To describe a person's nationality, use **sein** with a noun of nationality, dropping the article before the noun.

Magst du **deutsches** Essen?  
Do you like **German** food?

Sarah ist **Deutsche**.  
Sarah is **German**.

## countries and nationalities

Amerika	der Amerikaner,- / die Amerikanerin,-nen	amerikanisch
China	der Chinese,-n / die Chinesin,-nen	chinesisch
Deutschland	der Deutsche,-n / die Deutsche,-n	deutsch
England	der Engländer,- / die Engländerin,-nen	englisch
Frankreich	der Franzose,-n / die Französin,-nen	französisch
Indien	der Inder,- / die Inderin,-nen	indisch
Italien	der Italiener,- / die Italienerin,-nen	italienisch
Japan	der Japaner,- / die Japanerin,-nen	japanisch
Kanada	der Kanadier,- / die Kanadierin,-nen	kanadisch
Korea	der Koreaner,- / die Koreanerin,-nen	koreanisch
Mexiko	der Mexikaner,- / die Mexikanerin,-nen	mexikanisch
Österreich	der Österreicher,- / die Österreicherin,-nen	österreichisch
Russland	der Russe,-n / die Russin,-nen	russisch
die Schweiz	der Schweizer,- / die Schweizerin,-nen	schweizerisch, Schweizer
Spanien	der Spanier,- / die Spanierin,-nen	spanisch
die Türkei	der Türke,-n / die Türkin,-nen	türkisch

- You can use either **nicht** or **kein** before a noun of nationality.

Marie ist **Französin**.  
Marie is **French**.

Yasmin ist **keine Türkin**.  
Yasmin **isn't Turkish**.

Max ist **nicht Kanadier**.  
Max **isn't Canadian**.

- Most nouns referring to languages are identical to the corresponding adjective of nationality, but are capitalized and have no added endings. Nouns referring to a language are always neuter. They do not take definite articles.

Ben spricht fließend **Deutsch**.  
Ben speaks **German** fluently.

Wir sprechen **kein Italienisch**.  
We don't speak **Italian**.

Ihr **Französisch** ist sehr gut.  
Your **French** is very good.

Ich spreche nicht so gut **Russisch**.  
I don't speak **Russian** very well.



## Jetzt sind Sie dran!

Wählen Sie das passende Wort.

1. Niklas spricht (deutsch / Deutsch).
2. Ich finde (Chinesisches / chinesisches) Essen sehr lecker.
3. Arnold Schwarzenegger ist (Österreich / Österreicher).
4. Karl studiert seit zwei Jahren in Rom und spricht fließend (Italienisch / italienisch).
5. Die (Deutsche / deutsche) Flagge ist schwarz, rot und gold.
6. Lara kommt aus der Türkei und ist (eine Türkin / Türkin).
7. Daniela wohnt in Madrid und ist (spanisch / Spanierin).
8. In Kanada spricht man (englisch / Englisch) und Französisch.

## Anwendung und Kommunikation

**1 Nationalitäten** Geben Sie die Nationalitäten und die Muttersprachen dieser Personen an.



**BEISPIEL** Marie / Frankreich  
*Marie ist Französin. Sie spricht wohl Französisch.*

1. Manfred / Deutschland
2. Francesca / Italien
3. Jasmin / Türkei
4. Sergio / Spanien
5. Emily / die USA

**2 Was fehlt?** Ergänzen Sie die Sätze mit den Adjektiven, die zu den Orten in Klammern gehören. Benutzen Sie die richtigen



Adjektivendungen.

**BEISPIEL** (Türkei) Im Pergamonmuseum kann man etwas über die türkische Geschichte lernen.

1. (Österreich) Das Wiener Schnitzel ist eine \_\_\_\_\_ Spezialität.
2. (Spanien) Das Guggenheim-Museum in der \_\_\_\_\_ Stadt Bilbao ist sehr modern.
3. (die Schweiz) Emmentaler und Münster sind \_\_\_\_\_ Käse.
4. (Korea) Ich esse sehr gern \_\_\_\_\_ Essen.
5. (Deutschland) Der \_\_\_\_\_ Journalist ist sehr neugierig.



**3 Aus aller Welt** Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, welche Sachen aus verschiedenen Ländern er/sie (nicht) gern mag. Benutzen Sie die Wörter aus der Liste oder Ihre eigenen. Schreiben Sie den Dialog auf und spielen Sie ihn dann in der Klasse vor.



**BEISPIEL**

**S1:** *Isst du gern Käse aus Holland?*

**S2:** *Ja, ich esse gern holländischen Käse.*

*Am liebsten esse ich aber französischen Käse.*

Architektur (f.)	Musik (f.)
Essen (n.)	Olivenöl (n.)
Filme (pl.)	Schokolade (f.)
Käse (m.)	Tee (m.)
Kaffee (m.)	Würstchen (n.)
Literatur (f.)	Zeitungen (pl.)

# Wiederholung

**1 Diskutieren und kombinieren** Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin bekommen Blätter mit ähnlichen Bildern einer Straße. Suchen Sie die Unterschiede und notieren Sie sie.

### BEISPIEL

- S1:** Auf meinem Bild gibt es zwei Zeitungskioske.  
Wie viele hast du?  
**S2:** Ich habe nur einen.

**2 Geografie** Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, in welches Land man fahren muss, um die abgebildeten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

### BEISPIEL

- S1:** Wohin reist man, wenn man den Eiffelturm sehen will?  
**S2:** Wenn man den Eiffelturm sehen will, muss man nach Frankreich reisen.



der Eiffelturm in Paris



die Brooklyn-Brücke in New York



der Westminster-Palast in London



die Sultan-Ahmed-Moschee in Istanbul



das Matterhorn in den Alpen



das Brandenburger Tor in Berlin

**3 In der Stadt** Wählen Sie eine Aktivität aus der Liste. Sagen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Sie in der Stadt machen wollen. Er/Sie sagt Ihnen, wohin Sie gehen müssen, um das zu machen.

### BEISPIEL

- S1:** Ich möchte mit dem Bürgermeister sprechen.  
**S2:** Hmm, da musst du ins Rathaus.

mit dem Bürgermeister sprechen  
schwimmen gehen  
eine Sportzeitschrift kaufen  
frisches Obst und Gemüse kaufen  
Blumen kaufen  
Wäsche waschen  
im Grünen spazieren gehen  
im Internet surfen

**4 Wer isst das?** Erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin, was Sie gerne essen würden. Ihr Partner / Ihre Partnerin sagt, in welches Restaurant Sie gehen sollen. Schreiben Sie den Dialog und spielen Sie ihn dann in der Klasse vor.

### BEISPIEL

- S1:** Ich würde gern Pasta oder Pizza essen.  
**S2:** Gehen wir doch in ein italienisches Restaurant!



**5 Arbeitsblatt** Wählen Sie drei Orte in Ihrer Stadt aus. Fragen Sie zwei Personen, wie man von der Bibliothek zu jedem Ort kommt. Schreiben Sie die Antwort auf, und entscheiden Sie, welche Antwort besser ist.

### BEISPIEL

- S1:** Wie kommt man am besten von der Bibliothek zu Martins Waschsalon?  
**S2:** Wenn du vor der Bibliothek stehst, geh erst nach links und dann geradeaus bis zum Broadway, dann...

6

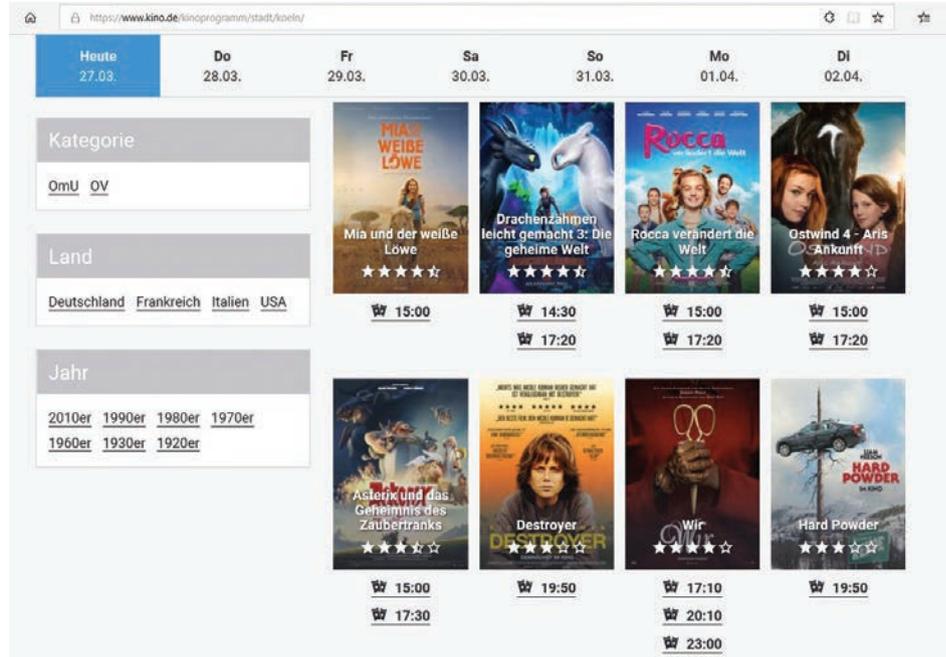
**Deutsche sind kulturbegeistert**

Die Deutschen sind nicht nur sportbegeistert sondern auch kulturbegeistert°. Jeder deutsche Haushalt gibt im Durchschnitt° 260 Euro pro Monat für Unterhaltung° und Kultur aus. Sehen Sie sich das Kinoprogramm an. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin, welcher Film am interessantesten ist. Wie oft geht er / sie ins Kino, Konzert, und Theater?

**kulturbegeistert** *enthusiastic about culture* **im Durchschnitt** *on average* **Unterhaltung** *entertainment*

**BEISPIEL**

- S1:** Welchen Film würdest du ansehen wollen?
- S2:** Ich würde „Wir“ sehen. Ich mag Horrorfilme. Und du?



7

**Stadtführer** Wählen Sie mit einem Partner / einer Partnerin fünf Orte in Ihrer Stadt, die Besucher unbedingt sehen sollen. Beschreiben Sie jeden Ort. Besprechen Sie dann, wie man von einem Ort zum nächsten kommt.

**BEISPIEL**

- S1:** Ich finde, Besucher sollten das Kunstmuseum sehen.
- S2:** Du hast recht! Da kann man...

8

**Wer und woher?** Beschreiben Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin eine berühmte Person. Er/Sie rät, wer das ist, und sagt, woher er/sie kommt.

**BEISPIEL**

- S1:** Man kennt diesen Mann durch seine Opern und Symphonien. Er war Österreicher und lebte im 18. Jahrhundert und ist jung gestorben.
- S2:** Das ist Mozart, der österreichische Musiker.



**Mein Wörterbuch**

Schreiben Sie noch fünf weitere Wörter in Ihr persönliches Wörterbuch zu den Themen **Besorgungen** und **in der Stadt**.

Lektion 2B

German | English | Definition

+ add word

das Schmuckgeschäft | jewelry store | das Juweliengeschäft, der Juwelier



ä ö ü ß ALL CAPS

## Panorama



Interactive Map

### Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

#### Niedersachsen in Zahlen

- ▶ **Fläche:** 47,634 km<sup>2</sup>
  - ▶ **Bevölkerung:** 8 Millionen Menschen
  - ▶ **Städte:** Hannover (535.000 Einwohner), Braunschweig (251.000), Osnabrück (162.000)
  - ▶ **Wichtige Industriezweige:** Automobil, Stahl<sup>o</sup>, Windenergie, Messen<sup>o</sup>
  - ▶ **Touristenattraktionen:** Cuxhaven, Ostfriesische Inseln, Hannover, Otterndorf, Lüneburger Heide
- Touristen können in Niedersachsen Urlaub an der Nordseeküste machen oder die Natur in der Lüneburger Heide oder im Harz genießen. Die Industrie wird vor allem durch den Autohersteller VW mit seinem Sitz in Wolfsburg dominiert.

QUELLE: Landesportal Niedersachsen

#### Nordrhein-Westfalen in Zahlen

- ▶ **Fläche:** 34,088 km<sup>2</sup>
  - ▶ **Bevölkerung:** 17,9 Millionen Menschen
  - ▶ **Städte:** Köln (1.061.000 Einwohner), Düsseldorf (612.000), Dortmund (585.800)
  - ▶ **Wichtige Industriezweige:** Maschinenbau, Elektroindustrie, Banken, Tourismus
  - ▶ **Touristenattraktionen:** Teutoburger Wald, Siegerland, Wittgensteiner Land
- Viele Touristen besuchen Nordrhein-Westfalen wegen der schönen Natur und der vielen Bäder im Teutoburger Wald. Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das Bundesland mit der größten Bevölkerung, sondern auch mit der stärksten Wirtschaft<sup>o</sup>.

QUELLE: Landesportal Nordrhein-Westfalen

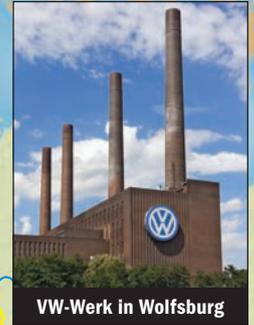
#### Berühmte Menschen aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

- ▶ **Wilhelm Busch**, Autor (1832–1908)
- ▶ **Lena Meyer-Landrut**, Sängerin (1991–)
- ▶ **Baron Münchhausen**, Aristokrat (1720–1797)
- ▶ **Michael Schumacher**, Formel-1-Rennfahrer (1969–)
- ▶ **Werner von Siemens**, Erfinder<sup>o</sup> (1816–1892)

**Stahl** steel **Messen** trade shows **Wirtschaft** economy **Erfinder** inventor  
**Würfeln** throws **eine bestimmte Strecke schaffen** complete a predetermined route **freien Feldern** open fields



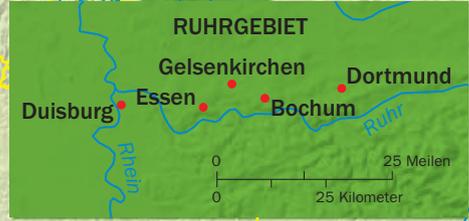
Karnevalskostüm in Köln



VW-Werk in Wolfsburg



Der Harz liegt in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen



RUHRGEBIET

— Landesgrenzen  
 • Stadt  
 ⊙ Landeshauptstadt

0 50 Meilen  
 0 50 Kilometer

### Unglaublich, aber wahr!

Boßeln ist ein Ballsport in Norddeutschland. Ein Spieler muss mit einem Ball in so wenig Würfen<sup>o</sup> wie möglich eine bestimmte Strecke schaffen<sup>o</sup>. Man kann auf freien Feldern<sup>o</sup> oder auf Straßen spielen. Normalerweise ist Boßeln ein Mannschaftssport.





## Landschaftsarchitektur

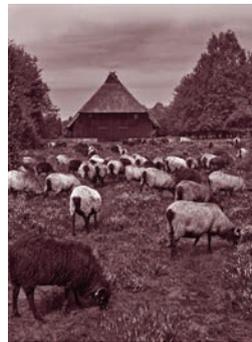
### Landschaftspark Duisburg-Nord

Als die Stahlproduktion unrentabel<sup>o</sup> wurde, veränderte sich die gesamte Region. Aus dem Stahlwerk<sup>o</sup> in Duisburg-Meiderich ist so der Landschaftspark Duisburg-Nord geworden. Viele Industrieelemente sind im Park noch erhalten, aber sie wurden mit Bäumen, Blumen und Freizeitgeländen<sup>o</sup> kombiniert. Das Resultat ist eine bemerkenswerte Integration von Industriestrukturen und Landschaft. Der Landschaftspark gilt als eins der wichtigsten Projekte der Landschaftsarchitektur der Jahrtausendwende<sup>o</sup>.

## Natur

### Lüneburger Heide

Die Lüneburger Heide<sup>o</sup> ist eine Naturlandschaft in Niedersachsen. Sie liegt zwischen Hamburg, Bremen und Hannover. Die Heide ist eine der wichtigsten Touristenattraktion in Niedersachsen: mehr als vier Millionen Touristen besuchen die Heide jedes Jahr. In dieser flachen Region kann man Wald- und Heidelandschaften finden. Im Naturschutzgebiet<sup>o</sup> darf man nicht mit dem Auto fahren. Selbst die Polizisten reiten auf Pferden<sup>o</sup>. Besonders interessant für Touristen sind die vielen Heidschnuckenherden<sup>o</sup>, die es auf der Heide gibt.



## Berühmte Personen

### Karl der Große<sup>o</sup>

Karl der Große (circa 747–814) gilt als einer der bedeutendsten Herrscher<sup>o</sup> Europas. Er war ab dem Jahr 768 König des fränkischen Reiches<sup>o</sup> und ab dem Jahr 800 Römischer Kaiser. Er regierte das heutige Deutschland, Frankreich, die Niederlande, Belgien, Italien und Polen. Er gilt als der erste Europäer, weil er in dieser Region eine Art europäische Kultur geprägt<sup>o</sup> hat. Zum Beispiel war Latein die wichtigste Sprache in dem gesamten Reich. Nach seinem Tod wurde er in der Pfalzkapelle in seiner Residenzstadt Aachen begraben<sup>o</sup>, die heute in Nordrhein-Westfalen liegt.



## Öffentlicher Verkehr

### Schwebebahn<sup>o</sup> Wuppertal

In Wuppertal gibt es nicht nur Busse für den öffentlichen Verkehr, sondern auch eine Schwebebahn, die seit 1901 Menschen zwischen Vohwinkel und Oberbarmen transportiert. Sie ist das Wahrzeichen<sup>o</sup> der Stadt Wuppertal und steht seit 1997 unter Denkmalschutz. Im Jahr 1950 sollte der Elefant Tuffi zwischen zwei Stationen mit der Schwebebahn fahren. Der Elefant sprang aus der Schwebebahn und landete in der Wupper. Dem Tier passierte dabei nichts, aber die Stadt ist seither dafür berühmt.

unrentabel unprofitable Stahlwerk steel mill Freizeitgeländen recreational facilities Jahrtausendwende turn of the millennium Heide heath Naturschutzgebiet protected landscape Pferden horses Heidschnuckenherden flocks of moorland sheep Schwebebahn suspended monorail Wahrzeichen landmark Karl der Große Charlemagne Herrscher rulers des fränkischen Reiches of the Frankish Empire geprägt shaped begraben buried

## Musik Musik



Anne-Sophie Mutter

Anne-Sophie Mutter ist eine weltberühmte deutsche Geigerin. Sie ist auch für ihre humanitäre Arbeit anerkannt.

Go to [vhlcentral.com](http://vhlcentral.com) to find out more about Anne-Sophie Mutter.

**1 Was haben Sie gelernt?** Entscheiden Sie, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Korrigieren Sie die falschen Sätze.

1. Boßeln ist ein Ballsport in Norddeutschland.
2. Der Landschaftspark Duisburg-Nord ist ein Industriegebiet.
3. Die Lüneburger Heide liegt zwischen Oldenburg und Münster.
4. Die Wuppertaler Schwebebahn steht unter Denkmalschutz.
5. Das Grab von Karl dem Großen ist in Rom.

**2 Denken Sie nach** Diskutieren Sie die Frage mit einem Partner/ einer Partnerin. Welche Wahrzeichen gibt es in Ihrer Stadt oder Region? Beschreiben Sie sie.



## Vor dem Lesen

### Strategien

#### Repetition

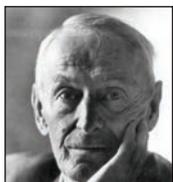
Poets often use repetition of sounds, syllables, words, rhymes, or rhythms to emphasize certain images or themes, to establish a particular mood or tone, or to create a musical effect. A poet may also repeat a particular verse or phrase with slight variations, using these subtle differences to create a shift in tone or change of focus. Paying attention to the effects of recurring words, phrases, and sounds will help you gain insight into the meaning of a poem.

### Untersuchen Sie den Text

Sehen Sie sich diese beiden Gedichte (*poems*) an. Beachten Sie die Wiederholung von Wörtern und Zeilen. Gibt es auch Wiederholungen mit kleinen Unterschieden (*differences*)?

### Autoren

#### Hermann Hesse



Der deutsche Schriftsteller (*writer*) Hermann Hesse (1877–1962) war weit gereist. In einigen Werken (z.B. seinem Roman *Siddhartha*) merkt man den Einfluss der indischen

Kultur. Während beider Weltkriege wohnte Hesse in der Schweiz, wo er viel über Pazifismus schrieb.

#### Kurt Tucholsky



Kurt Tucholsky (1890–1935) ist in Berlin aufgewachsen und stammte aus einer jüdischen Familie. Als er 1918 aus dem ersten Weltkrieg nach Hause kam, konzentrierte er sich auf

eine Karriere als Schriftsteller. Er schrieb kritisch über die Justiz, das Militär und den aufkommenden (*emerging*) Nationalsozialismus. In Deutschland verboten die Nazis seine Werke. Von 1924 bis zu seinem Tod lebte Tucholsky im Ausland.

# Allein

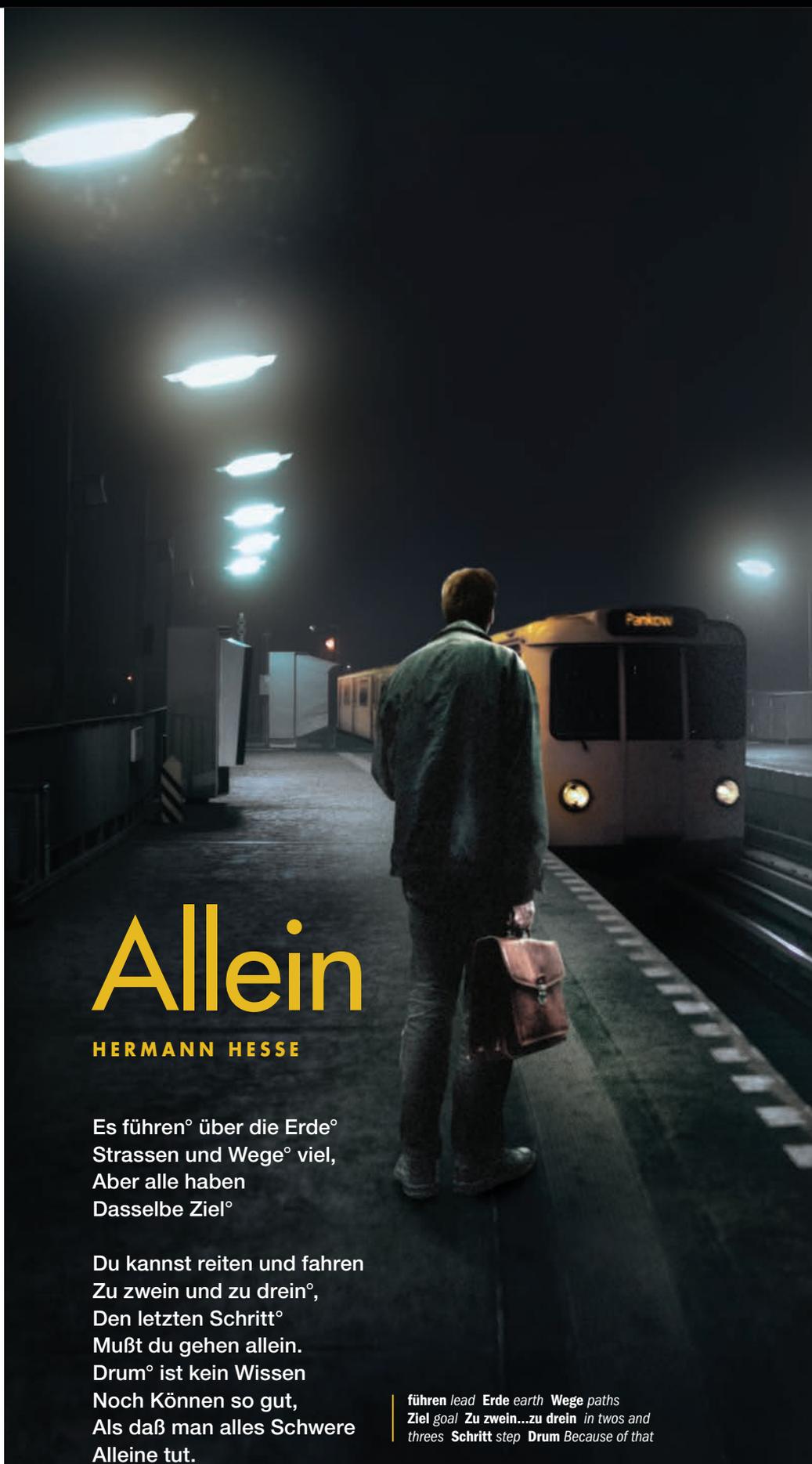
HERMANN HESSE

Es führen° über die Erde°  
Strassen und Wege° viel,  
Aber alle haben  
Dasselbe Ziel°

Du kannst reiten und fahren  
Zu zwein und zu drein°,  
Den letzten Schritt°  
Mußt du gehen allein.  
Drum° ist kein Wissen

Noch Können so gut,  
Als daß man alles Schwere  
Alleine tut.

führen *lead* Erde *earth* Wege *paths*  
Ziel *goal* Zu zwein...zu drein *in twos and threes* Schritt *step* Drum *Because of that*



# Augen in der Großstadt

KURT TUCHOLSKY

Wenn du zur Arbeit gehst  
am frühen Morgen,  
wenn du am Bahnhof stehst  
mit deinen Sorgen°:  
da zeigt die Stadt  
dir asphaltglatt°  
im Menschentrichter°  
Millionen Gesichter:  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick°,  
die Braue°, Pupillen, die Lider -  
Was war das? vielleicht dein Lebensglück...  
vorbei, verweht°, nie wieder.

Du gehst dein Leben lang  
auf tausend Straßen;  
du siehst auf deinem Gang°, die  
dich vergaßen.  
Ein Auge winkt,  
die Seele° klingt;  
du hast's gefunden,  
nur für Sekunden...  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider -  
Was war das? Kein Mensch dreht die Zeit zurück°...  
Vorbei, verweht, nie wieder.

Du mußt auf deinem Gang  
durch Städte wandern;  
siehst einen Pulsschlag° lang  
den fremden Andern.  
Es kann ein Feind° sein,  
es kann ein Freund sein,  
es kann im Kampfe° dein  
Genosse° sein.  
Er sieht hinüber  
und zieht vorüber ...  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider -  
Was war das?  
Von der großen Menschheit° ein Stück!  
Vorbei, verweht, nie wieder.

Sorgen *worries*  
asphaltglatt *asphalt-smooth*  
Menschentrichter *funnel of people*  
Blick *glance* Braue *eyebrow*  
verweht *drifted away* Gang *walk*  
Seele *soul*  
dreht die Zeit zurück *turn back*  
time Pulsschlag *pulse beat*  
Feind *enemy* Kampf *fight*  
Genosse *comrade* Menschheit *mankind*

## Nach dem Lesen

 **Allein: Verständnis** Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie ist die Stimmung (*mood*) in Hesses Gedicht?
2. Wohin führen alle Straßen und Wege?
3. Was meint Hesse mit dem „letzten Schritt“ im Leben?
4. Das Gedicht endet mit dem Satz „alles Schwere tut man allein“. Wann ist etwas „schwer“ im Leben?
5. Welche Metaphern benutzt Hesse? Was bedeuten sie?

 **Augen in der Großstadt: Verständnis** Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Welche Alltagssituationen beschreibt das Gedicht?
2. Welches Bild bekommt der Leser von den Menschen in einer Großstadt?
3. Der Mensch in Tucholskys Gedicht ist einsam (*lonely*), aber hat Sehnsüchte (*desires*). Wonach sehnt sich das „du“ in diesem Gedicht?
4. Jede Strophe endet mit derselben Frage „was war das?“ Welche Antworten gibt der Sprecher?
5. Der Mensch hat mehrere Sinne: sehen, riechen, hören, schmecken, fühlen. Warum konzentriert sich der Sprecher auf „Augen“?
6. Warum benutzt der Sprecher das Personalpronomen „du“?

 **Diskutieren Sie** Welche Gemeinsamkeiten (*commonalities*) hat das „du“ in Hesses Gedicht mit dem „du“ in Tucholskys Gedicht? Wie ist das Leben in diesen beiden Gedichten dargestellt (*portrayed*)?

 **Fragen** Diskutieren Sie die Fragen mit einem Partner / einer Partnerin.



- **Allein**  
Was sind laut Hermann Hesse sowohl dasselbe Ziel als auch der letzte Schritt? Hat Hesse recht? Ist man immer allein, wenn man stirbt?

- **Augen in der Großstadt**  
Tucholsky zeigt in seinem Großstadtgedicht die Einsamkeit (*loneliness*) und Anonymität des Individuums und die Distanz zu seinen Mitmenschen. Welche anderen Erfahrungen (*experiences*) bringt das Leben in der Großstadt mit sich?

 **Schreiben Sie** In beiden Gedichten wird die Thematik der Bewegung (*motion*) als Metapher für den Gang des Lebens benutzt. Auch in beiden Texten kommt das Modalverb „müssen“ vor. Denken Sie, das Leben ist ein ständiges (*constant*) „müssen“?

# Hören

## Strategien

### Guessing the meaning of words from context

When you hear an unfamiliar word, you can often guess its meaning based on the context in which it is used...

 To practice this strategy, you will listen to a tour guide talking about Bonn. Jot down some of the familiar words or place names that you hear. Then, listen again and try to guess the meaning of two unfamiliar words based on context.

Hilfreiche Wörter

Unbekannte Wörter

---



---

## Vorbereitung

Sehen Sie sich das Bild an. Was meinen Sie; welchen Beruf hat die Frau in der weißen Bluse?

## Zuhören

 Hören Sie sich den Dialog an. Benutzen Sie den Kontext, um die Wörter in Spalte A zu verstehen. Welche Wörter in Spalte B passen zu den Wörtern in Spalte A?

Spalte A	Spalte B
1. ____ Büro	a. Viertel
2. ____ Umbau	b. Geschäfte
3. ____ Läden	c. Arbeitszimmer für Geschäftsleute
4. ____ Nachbarschaft	d. Renovierung eines Hauses
5. ____ Tiefgarage	e. Parkplätze unter einem Haus



## Verständnis

 **Richtig oder falsch** Sind die Sätze richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Sätze.

- Das renovierte Gebäude soll nur für Büros sein.  
\_\_\_\_\_
- Das Gebäude soll 100 Büros haben.  
\_\_\_\_\_
- Der Umbau soll ein Jahr dauern.  
\_\_\_\_\_
- Es wird definitiv einen Supermarkt und ein Fitnessstudio in dem Gebäude geben.  
\_\_\_\_\_
- Es wird Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen geben.  
\_\_\_\_\_
- Die Architektur ist eine Kombination aus alt und neu.  
\_\_\_\_\_
- Es werden neue Parkplätze neben dem Gebäude gebaut.  
\_\_\_\_\_
- Die Renovierung soll den Charakter der Nachbarschaft nicht verändern.  
\_\_\_\_\_

 **Neue Architektur** Identifizieren Sie in einer Gruppe ein Gebäude in Ihrer Stadt, das man renovieren oder neu bauen sollte. Was sind die Vor- und Nachteile (*advantages and disadvantages*) einer Renovierung oder eines Neubaus? Was ist für die Bewohner und Nutzer des Gebäudes besser? Was ist effizienter? Was ist für die Nachbarschaft am besten?

# Schreiben

## Strategien

### Using note cards

When you write, note cards can help you organize and sequence the information you wish to present.

For example, if you were going to write an article about a new apartment complex being built in your town, you would jot down notes about each feature of the development on a different note card. Then you could easily organize the cards once you decide how you want to present the information. For example, you could include the best and worst features of the apartment complex, the different uses incorporated into the design, the size of the various facilities, etc.

Here are some helpful techniques:

- Label the top of each card with a general subject, such as **Geschäfte** or **Wohnungen**.
- Use only the front side of each note card so that you can easily flip through them to find information.
- On each card, jot down only those specifics that correspond to the topic of the card.
- As a last step, number the cards in each subject category in the upper right corner to help you organize them.

### Wohnungskriterien

6

- 2–3 Schlafzimmer
- 2 Badezimmer
- Einbauküche
- große Fenster
- Fitnesscenter im Haus
- Einkaufsmöglichkeiten im Haus



## Thema



### Eine virtuelle Stadttour

Wählen Sie eine Stadt, die Sie kennen und mögen. Schreiben Sie einen Text für eine virtuelle Stadttour für deutschsprachige Besucher. Schreiben Sie für jede Besonderheit (*feature*) der Stadt eine Notizkarte mit einigen Details, die Sie beschreiben wollen.

- Jede Notizkarte soll ein allgemeines Thema und eine spezifische Sehenswürdigkeit (*point of interest*) haben. Ein allgemeines (*general*) Thema kann auf verschiedene Karten verteilt sein, jede mit einer anderen Sehenswürdigkeit. Wenn die Stadt zum Beispiel mehrere Viertel hätte, wäre „Viertel“ das allgemeine Thema und jedes Viertel hätte seine eigene Karte mit einer Beschreibung.
- Benutzen Sie die Notizkarten, um die Tour zu organisieren. Sie können sie nach Nähe (*proximity*), Zweck (Wohnen, Geschäfte, Industrie, Unterhaltung), historischer Entwicklung (ältester Teil bis neuester Teil), saisonalen Interessen oder Art der Bewohner (Studenten, Geschäftsleute, Künstler (*artists*), Rentner (*retirees*)) organisieren.
- Wenn Sie die Tour beginnen, heißen Sie die Besucher willkommen und geben Sie eine allgemeine Übersicht (*orientation*) über die Stadt. Wenn Sie die Tour beenden, sagen Sie den Besuchern, dass Sie hoffen, dass ihnen die Tour gefallen hat und dass sie bald wiederkommen.



## Lektion 2A

Orte	in der Bank <i>at the bank</i>
das Blumengeschäft, -e <i>flower shop</i> die Drogerie, -n <i>drugstore</i> das Internetcafé, -s <i>internet café</i> das Juweliergeschäft, -e <i>jewelry store</i> das Kino, -s <i>movie theater</i> der Kiosk, -e <i>newspaper kiosk</i> der Kosmetiksalon, -s <i>beauty salon</i> die Polizeiwache, -n <i>police station</i> das Rathaus, -er <i>town hall</i> das Schreibwarengeschäft, -e <i>paper-goods store</i> der Waschsalon, -s <i>laundromat</i>	die Bank, -en <i>bank</i> das Geld <i>money</i> der Geldautomat, -en <i>ATM</i> der Geldschein, -e <i>bill</i> das Kleingeld <i>change</i> das Konto (pl. die Konten) <i>bank account</i> die Münze, -n <i>coin</i>
geöffnet <i>open</i> geschlossen <i>closed</i>	abheben (hebt... ab) <i>to withdraw</i> ein zahlen (zahlt... ein) <i>to deposit</i>
die Post <i>the post office</i>	Ausdrücke <i>expressions</i>
die Adresse, -n <i>address</i> der Brief, -e <i>letter</i> der Briefkasten, - mailbox die Briefmarke, -n <i>stamp</i> der Briefträger, - / die Briefträgerin, -nen <i>mail carrier</i> der Briefumschlag, -e <i>envelope</i> das Paket, -e <i>package</i> die Post <i>post office</i> die Postkarte, -n <i>postcard</i>	das Bargeld <i>cash</i> das Formular, -e <i>form</i> die Zeitschrift, -en <i>magazine</i> die Zeitung, -en <i>newspaper</i>
abschicken (schickt... ab) <i>to mail</i>	ausfüllen (füllt... aus) <i>to fill out</i> bar bezahlen <i>to pay in cash</i> Besorgungen machen <i>to run errands</i> mit der Karte bezahlen <i>to pay by</i> ( <i>credit</i> ) <i>card</i> unterschreiben <i>to sign</i>
	Subordinating conjunctions <i>See pp. 76.</i> Adjectives as nouns <i>See p. 80.</i> Das Futur I <i>See p. 82.</i>

## Lektion 2B

die Innenstadt <i>downtown</i>	Wo ist...? <i>where is...?</i>
das Einkaufszentrum, (pl. Einkaufszentren) <i>mall;</i> <i>shopping center</i> das Gebäude, - <i>building</i> das Kaufhaus, -er <i>department store</i> die Kirche, -n <i>church</i> die Stadt, -e <i>town</i> die Telefonzelle, -n <i>phone booth</i> das Viertel, - <i>neighborhood</i>	abbiegen (biegt... ab) <i>to turn</i> bis zu <i>until; up to</i> folgen <i>to follow</i> gegenüber von <i>across from</i> geradeaus <i>straight</i> in der Nähe von <i>close to</i> in Richtung <i>toward</i> nah(e) <i>near; nearby</i> weit von <i>far from</i>
Verkehr <i>traffic</i>	Ausdrücke
die Allee, -n <i>avenue; boulevard</i> die Ampel, -n <i>traffic light</i> die Bank, -e <i>bench</i> die Brücke, -n <i>bridge</i> der Brunnen, - <i>fountain</i> der Bürgersteig, -e <i>sidewalk</i> die Ecke, -n <i>corner</i> die Hauptstraße, -n <i>main road</i> die Kreuzung, -en <i>intersection</i> die Statue, -n <i>statue</i> die Straße, -n <i>street</i> die Treppe, -n <i>stairs</i> der Zebrastreifen, - <i>crosswalk</i>	heruntergehen (geht... herunter) <i>to go down</i> hochgehen (geht... hoch) <i>to go up/climb</i> mitnehmen (nimmt... mit) <i>to give a ride</i> sich verlaufen <i>to be/get lost</i> sich zurechtfinden (findet sich...zurecht) <i>to find one's way</i> überqueren <i>to cross</i>
Menschen <i>people</i>	Prepositions of direction <i>See pp. 96–97.</i> Talking about nationality <i>See p. 100.</i>
der Bürgermeister, - / die Bürgermeisterin, -nen <i>mayor</i> der Fußgänger, - / die Fußgängerin, -nen <i>pedestrian</i>	

More activities

